

Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

Erscheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Zuferte werden am Tage vorher bis Mittags
12 Uhr, besonders umfangreiche jedoch nur bis
Vormittags 10 Uhr angenommen.

Vierteljährlicher Abonnementspreis:
In der Expedition und in den Commanditen 60 Pf.,
durch den Colporteur ins Haus gebracht 70 Pf.,
bei der Post 75 Pf., durch den Briefträger oder
Landboten 1 Mark.

Insertionspreis:
für die einspaltige Petit-Zeile oder deren Raum 15 Pf.,
im Reclamentheil 30 Pf.,
Beilagegebühren:
24 Mark.

Zum 22. März.

Al-Deutschland rüstet sich zu einem hohen nationalen Feste — ist doch ein Jahrhundert verflossen seit dem Tage, an welchem sein Nationalheld das Licht der Welt erblickte. Im Palast und in der Hütte, an heiliger Stätte und beim frohen Becherklang — überall wird man das Gedächtniß der behren Gestalt feiern, in welcher das neuerstandene Deutsche Reich seine Verkörperung gefunden hat.

Hoch werden die Bogen der Begeisterung gehen, thurmhohe Wellen schlagen sie schon jetzt. Des alten Kaisers Bild verklärt sich mehr und mehr in den Augen des Volkes. Glühende Schwärmerei formt aus dem Wiederhersteller der deutschen Einheit einen Uebermenschen. In Bestätigung des weisen Wortes, daß vom Erhabenen zum Lächerlichen nur ein Schritt ist, wird sogar die vom Himmel strahlende „Venus“, die am 22. März ihre höchste Pracht erreicht, als Mitwirkende an der nationalen Feier in Anspruch genommen. Wir wollen mit diesem Uebermaß begeisterter Entzückung nicht rechten, sondern es lediglich als Grabmesser für die außergewöhnliche Verehrung und Dankbarkeit betrachtet wissen, die unserm Heldenkaiser über das Grab hinaus bewahrt worden ist.

Wir selbst freilich brauchen den ersten Kaiser des neuen Reiches nicht mit übermenschlichen Tugenden zu schmücken, um das wärmste Gefühl der Hochachtung, der Liebe und der Dankbarkeit in unserer Seele zu entflammen. So wie er wirklich war, wie wir ihn kennen gelernt haben die langen Jahre hindurch, die er auf hoher Warte unter uns weilte, mit allen seinen hohen menschlichen Vorzügen: so wollen wir sein Bild festhalten für alle Zeit, seinem Gedächtniß zur Ehre, uns zur schönen Erinnerung, unsern Kindern zur Nachahmung.

Neun Jahre sind verflossen, seitdem Wilhelm I. die müden Augen für immer schloß. Seine ehrwürdige Gestalt gehört nunmehr der Geschichte an, die das Buch seines Lebens und Wirkens abgeschlossen hat. Noch leben zwar viele seiner Mitarbeiter, und noch streiten die Zeitgenossen über das Maß der Verdienste, welches diesem und jenem der hervorragenden Männer aus der großen Zeit zukommt. Aber das Gesamtbild des gefeierten Helden wird durch diese mehr gelehrten als praktischen Werthabschätzungen nicht in höherem Grade verändert, als etwa des greisen Kaisers liebes Antlitz es durch eine neue Furche wurde. Es ist wahr, das eine stattliche Reihe der geistig bedeutendsten Männer an seinem Lebenswerke mit regem Eifer und genialen Scharfblick mitgewirkt hat; den Ruhm aber, diese Männer gefunden und in den gemeinsamen Dienst fürs Vaterland gezogen zu haben, kann ihm auch der ärgste Reider nicht rauben. Es ist wahr, daß er das

Heil des deutschen Vaterlandes nur in einem starken Preußen erblickt und den deutschen Gedanken in der Form, wie er sich endlich verwirklichte, lange von sich gewiesen hat; aber daß er in jenem großen Augenblicke, in welchem er den Gipfel der Macht erklimmen hatte, seine Wünsche dem lebhaften Verlangen des deutschen Volkes unterordnete, das bleibt sein ungeschmälertes Verdienst. Es ist wahr, daß ihn der patriarchalisch-absolutistische Gedanke beherrscht hat; aber es ist ebenso wahr, daß er ihn nie zur Verstärkung seiner persönlichen Macht, zur Befriedigung eines persönlichen Ehrgeizes, sondern lediglich zum Wohle seines Volkes in die Wirklichkeit hat übertragen wollen. Und als es für die Entfaltung aller Kräfte des jungen Reiches erforderlich wurde, dem deutschen Volke das allgemeine gleiche Wahlrecht zu geben, da hat er nicht gezögert, dieses bei seinen Anschauungen so außerordentlich schwere Opfer zu bringen.

Die ausgeprägtesten Charakterzüge des Heldenkaisers waren echte Frömmigkeit, ritterlicher Edelmut, standhafte Treue, scharf ausgeprägtes Gerechtigkeitsgefühl und schlichte Einfachheit. Weit entfernt von jeder Ruhmbegier, blieb er auch auf der höchsten Staffel des Ruhmes von jener rührenden Bescheidenheit, die das eigene Verdienst in den Hintergrund zu stellen sich bemüht. „Welche Wendung durch Gottes Führung!“ telegraphirte er seiner Gemahlin, als die feindlichen Heere vernichtet, Napoleon und seine Paladine gefangen waren. Zum mächtigsten Herrscher Europas geworden, blieb er doch der demüthigsten einer und stellte alle seine Macht in den Dienst des europäischen Friedens. Und wenn wir uns fragen, was unsere Herzen höher schlagen läßt bei der Erinnerung an den Einiger des neuen Reiches, sein von so vielen beispiellosen Erfolgen gekrönter Heldenmuth oder seine gewinnende, mit den herrlichsten Gaben ausgestattete Persönlichkeit, so ist die Antwort nicht schwer: das schönste Denkmal in den Herzen des Volkes hat sich Kaiser Wilhelm I. durch seine Leutseligkeit und Bescheidenheit, durch seine Milde und Güte gesetzt. Der bestrickende Zauber seiner Person wirkt in Millionen, die das Glück hatten, in Beziehung zu ihm zu treten, heute noch nach, und die Erinnerung daran wird von ihnen bis zum letzten Athemzuge gehegt und gepflegt werden.

Die nächsten Tage sind nun in hervorragender Weise dieser Erinnerung geweiht. Geben wir uns derselben hin mit dem Gelöbniß, das Andenken an den ersten Kaiser unseres neuen deutschen Vaterlandes zu ehren, indem wir seine Tugenden in uns lebendig wirken lassen! Standhaft und treu, gerecht und doch mild, schlicht und bescheiden wollen wir sein gleich ihm, der uns darin das beste Vorbild gab. Ehre sei seinem Andenken heute und immerdar!

Tagesereignisse.

Der Kaiser hat am Mittwoch Vormittag mit dem Reichskanzler Fürsten zu Hohenlohe in dessen Palais conferirt und dann im königlichen Schlosse einen Vortrag des Chefs des Civilcabinetts entgegengenommen. — Donnerstag früh begab sich der Kaiser zur Besichtigung der Compagnien des ersten Bataillons des 1. Garde-Regiments z. F. nach Potsdam und nahm nach der Besichtigung das Frühstück im Kreise des Officiercorps ein. — Kaiser Wilhelms Gegenbesuch in Petersburg soll im Laufe des Mai stattfinden. Es heißt, daß die Kaiserin den Kaiser begleiten werde.

Die Kaiserin Friedrich ist Mittwoch früh in Berlin eingetroffen und hat bald darauf dem Kaiserpaare einen Besuch abgestattet. — Prinz Heinrich ist gestern Nachmittag aus Kiel in Berlin eingetroffen.

Der König von Sachsen wird morgen Abend, Großfürst Wladimir und Erzherzog Friedrich

heute, der Herzog von Genua morgen in Berlin eintreffen.

Einen seltsamen Artikel bringt der „Reichsanzeiger“. In der Form der Bestätigung eines Gerichts wird es als Absicht des Kaisers bezeichnet, zur Hundertjahrfeier eine Erinnerungsmedaille „für die Armee und die Festtheilnehmer“ zu stiften. Es wird weiterhin ausgeführt, es sei der bringende Wunsch des Kaisers gewesen, den alten Kriegern, welche unter Wilhelm I. die Kriege mitgemacht haben, in erster Linie diese Auszeichnung zu verleihen. Die Bronze der eroberten Geschütze würde in der Form eines Bildes des alten Kaisers die Erinnerung lebendig erhalten. „Die alten und die jungen Krieger würden mit diesem Erinnerungszeichen auf der Brust sich einig wissen in den unvergänglichen Traditionen des Volkes in Waffen.“ In diese Mittheilungen wird die Betrachtung eingeflochten, die Absicht des Kaisers mußte „wegen Mangels an verfügbaren Mitteln aufge-

geben werden.“ „Es soll dies für Seine Majestät schmerzlich genug gewesen sein, doch erforderte die Rücksicht auf die vorhandenen Fonds diese Beschränkung. Nur wenn aus eigener Initiative von der Landesvertretung eine Bewilligung entsprechender Geldmittel in die Wege geleitet würde, könnte diesem Gedanken näher getreten werden.“ — Man zerbricht sich nun den Kopf darüber, was dieser Artikel zu bedeuten hat. Man kann doch wohl nicht den preussischen Landtag mit einer Angelegenheit befaßten, über die gegebenen Falles der Reichstag zu bestimmen hätte.

Zu Herrn v. Stumm soll der Kaiser die Aeußerung gethan haben, daß es für den Fall der Ablehnung der Marinevorlage einen „Klabberadatsch“ geben würde, wie er noch nie dagewesen! Ja noch mehr! Es würden die gesammten Minister die Kosten einer eventuellen Ablehnung der Marinevorlage mit ihren Portefeuilles zu bezahlen haben. Wollte also der Reichstag das jetzige Ministerium noch weiter am Ruder

erhalten wissen, dann möge er die Vorlage annehmen. Wenn nicht, so würden die Minister alleamt „zum Teufel gejagt“, so erzählt wiederum Herr von Stumm, der die Worte vom Kaiser gehört haben will. — Man wird auf diese Gerichte nicht viel zu geben haben. Bestätigten sie sich aber, je nun, so würde der Reichstag eben die Minister, die er so wie so nicht halten kann, „zum Teufel jagen“ lassen. Aber wie gesagt, wir halten Alles, was in dieser Angelegenheit gesagt wird, für völlig unbegründet.

Der Bundesrath hat gestern dem Gesetzentwurf wegen Abänderung des Gesetzes, betreffend die Beschlagnahme des Arbeits- oder Dienstlohnens, und der Civilproceßordnung, dem Gesetzentwurf, betreffend die Zwangsversteigerung und die Zwangsverwaltung, sowie dem Entwurf eines zugehörigen Einführungsgesetzes und dem Entwurf einer Grundbuchordnung in den vom Reichstag beschlossenen Fassungen die Zustimmung erteilt.

Die Nachricht, daß der socialdemokratische Reichstagsabgeordnete Schulze in Königsberg gestorben sei, hat sich als falsch erwiesen. Allerdings ist derselbe in Folge eines Blutsurzes, der ihn befallen hat, schwer erkrankt.

Der schweizer Bundesrath nahm einstimmig die Vorlagen betreffend die Verstaatlichung und den Betrieb der schweizerischen Eisenbahnen an. — Der Ständerath sprach sich mit 26 gegen 16 Stimmen zur Einführung der Rechtsvereinheit aus.

Ein neuer Panamaskandal scheint in Frankreich bevorzustehen. Nach einem Gerücht, das im Parlament verbreitet ist, würde infolge der Aussagen von Arton am nächsten Montag in Kammer und Senat die Auslieferung von 23 von Arton angezeigten Parlamentariern verlangt werden.

Im Sudan scheint die Macht des Mahdi stark erschüttert zu sein. Die „Ag. Hav.“ meldet, daß der Sidar Ritzener Pascha vom Mahdi die friedliche Rückgabe von Berber und Khartum erkaufte habe; Darfur und Kordofan würden im ungestörten Besitze des Mahdi verbleiben.

Auf Cuba wurde, wie die „New York World“ aus Havanna meldet, ein Eisenbahnzug, welcher spanische Truppen transportirte, beim Passiren einer tiefen Schlucht südlich von Pontelaria (Provinz Pinar del Rio) durch Dynamit in die Luft gesprengt; etwa 250 Personen sollen getödtet sein.

Die Revolution in Uruguay macht auch den anderen Mächten Sorge. Die in Montevideo beurlaubten diplomatischen Vertreter traten in der französischen Gesandtschaft zusammen, um zu berathen, welche Schritte ihrerseits zur Herbeiführung einer friedlichen Lösung der bestehenden Schwierigkeiten unternommen werden könnten. Eine Abtheilung von Aufständischen nahm mehrere kleine Dampfer weg und landete sodann an der Nordwest-Grenze. Die Aufständischen sind durchweg wohlbewaffnet.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

Grünberg, den 19. März.

Die heutige Nummer des „Grünberger Wochenblattes“ bringt den Lesern eine Festbeilage zur dauernden Erinnerung an die Hundertjahrfeier des Kaisers Wilhelm I., die wir in den nächsten Tagen begehen werden.

Während aller drei Tage der Centennarfeier werden die öffentlichen Gebäude besetzt sein; hoffentlich wird die Bitte des Magistrats an die Einwohnerschaft, ihrerseits für die Ausschmückung der privaten Gebäude Sorge zu tragen, allgemein Gehör finden. Illumination findet nur am Montag Abend statt, und zwar ist der Beginn derselben auf 7 Uhr festgesetzt.

Auf Erlaß des Evangelischen Ober-Kirchenraths soll zur Einleitung der Hundertjahrfeier sowohl am Tage des kirchlichen Gedächtnisses, als auch am 22. März zur Auszeichnung des Gedentages von 12 bis 1 Uhr Mittags ein einständiges Festgeläute mit Pausen in allen dem Oberkirchenrath unterstellten evangelischen Kirchen stattfinden.

An Stelle des Herrn Superintendenten Conicer, welcher bereits seit voriger Woche an Influenza krank liegt, wird Herr Pastor Wille den Festgottesdienst am nächsten Sonntag halten.

Die städtischen Bureau, die Kassen und das Standesamt bleiben am Montag von 11 Uhr ab geschlossen.

Am 22. März wird der Schalterdienst bei den Postanstalten wie an Sonntagen beschränkt, die Orts- und Landbestellung findet wie an Sonntagen statt. Am Sonntag, den 21. März, wird aus diesem Anlaß die Landbestellung auf alle Ortschaften und auf alle Arten von Sendungen ausgebeht.

Durch Cabinetsordre vom 15. März d. J. ist genehmigt worden, daß bei Genehmigung von Luftbarkeiten, die aus Anlaß der Centennarfeier stattfinden, von der Erhebung der vorgeschriebenen Stempelsteuer abgesehen werde.

Der hiesige Vorschuß-Verein (G. G. m. b. H.) hielt gestern Abend im Gasthose zu den drei Mohren seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Der wichtigste Berathungsgegenstand war die Wahl eines Neudantens an Stelle des verstorbenen Herrn Wihl. Mühle. Beworben hatten sich 5 Herren um die Stelle, von denen aber 3 als Nicht-Mitglieder keine Berücksichtigung finden konnten. Von den 85 abgegebenen Stimmen fielen 69 auf Herrn Schwarzbach, 16 auf Herrn Mangelsdorff; ersterer ist mithin gewählt. Dem Geschäfts- und dem Rechnungs-Bericht entnehmen wir das folgende: Die Zahl der Mitglieder ist im Jahre 1896 von 409 auf 417 gestiegen; neu auf-

genommen wurden 37, ausgeschieden sind durch Tod 16, freiwillig 7, durch Ausschluß 6. Der Jahres-Umsatz betrug in Einnahme M. 804 948,61, in Ausgabe M. 802 935,13, der Bestand also M. 2013,48. An Vorschüssen standen am 1. Januar 1896 aus M. 187 844,03; dazu gegeben wurden M. 779 436,36, zurückgezahlt M. 772 529,51, so daß ein Bestand von M. 194 750,88 verblieb. Die hierfür erhobenen Zinsen betragen M. 11 097,34. Der Bestand der Depositen belief sich am 1. Januar 1896 auf M. 103 859,08; dazugezahlt wurden M. 8420,26, zurückgezahlt M. 9476,02, so daß ein Bestand von M. 102 803,32 verblieb. An Stammantheilen waren am 1. Januar 1896 zu verzeichnen M. 71 949,62; dazu traten M. 6662,70, zurückgezahlt wurden M. 3590,78; der Bestand am 1. Januar 1897 betrug also M. 75 021,54. Der Bestand des Reservefonds erhöhte sich von M. 10 495 auf M. 10 670, derjenige der Special-Reserve von M. 2224,65 auf M. 2669,84. Die Summe der angelegten Gelder verringerte sich von M. 5097,30 auf M. 131,30. An Depositen-Zinsen wurden M. 3599,15, an Disconten M. 120,58 gezahlt. Das Utenflicenconto beträgt M. 220, das Verhältniß des eigenen Capitals zu den fremden Geldern stellt sich auf 89 pCt. Der Gewinn-Ueberschuß beträgt M. 4966,09; nach Abzug des Gehaltsrestes für den Vorstand und der Beiträge für die Genossenschaftsverbände verbleibt ein Reingewinn von M. 4182,29, wovon als Dividende 5 pCt. mit M. 3508,45 an die Mitglieder zur Vertheilung und der Ueberrest von M. 673,84 der Specialreserve zugeschrieben wurde. Wie bisher, wurde der Vorstand ermächtigt, Depositen bis zur Höhe von 200 000 M. anzunehmen und einem Mitgliede Credit in Höhe bis zu 10 000 M. zu gewähren. — Vor Eintritt in die Tagesordnung hatte der Vorsitzende Herr Stadtrath Hartmann des verstorbenen langjährigen Nebdanten Herrn Wilhelm Mühle gedacht und die außerordentlichen Verdienste hervorgehoben, die sich derselbe um den Verein erworben hat. Die Versammlung ehrte den Dahingegangenen durch Erheben von den Plätzen, beschloß auch, ein größeres Bild desselben auf Kosten des Vereins anzuschaffen und im Geschäftslocale des Vereins zur bleibenden Erinnerung anzubringen.

In der Winteraison 1896/97 sind wir mit Kunstgenüssen auf musikalischen Gebiete bis jetzt reichlich beglückt gewesen, und darunter waren solche ersten Ranges. Es darf nur erinnert werden an das Betty Schwabe-Concert, die oratorischen Aufführungen von „Faust“ und Walspurgisnacht, sowie die zweitägige Schubertfeier, die stets ein Ereigniß in der Musikgeschichte unserer Stadt bleiben wird. Durch das reichlich Gebotene scheint aber bei dem Publikum eine Art Ueberättigung Platz gegriffen zu haben, da eine ganze Anzahl Abonnenten der Concert-Vereinigung ihre Karten zu dem vorgestern stattgefundenen letzten Künstler-Concert dieser Saison nicht abgeholt hatten. Etwas mochte wohl auch die jetzt grassirende Influenza dazu beigetragen haben. Das Auditorium, welches sich immer noch recht zahlreich eingefunden hatte, wurde aber für sein Erscheinen durch die wahrhaft vollendeten Leistungen der vom Vorstande der Concert-Vereinigung engagirten Künstler reichlich belohnt. In erster Linie waren es Herr Heinrich Grahl und Frau Marie Grahl aus Berlin, welche dem Publikum ihr Bestes sowohl im Einzelgesange, als auch besonders in der Wiedergabe herrlicher Duette boten. Beide sind uns durch ihr Auftreten in „Paradies und Peri“ (1893) noch in bester Erinnerung. Herr Grahl verfügt über eine wohlklingende Stimme und tabellose Vortragsweise. Eleganter überwindet er alle Schwierigkeiten, und aus jedem Tone hört man den durchgebildeten, feinfühlenden Künstler. Frau Grahl besitzt eine klangvolle Altstimme, in Höhe und Tiefe gleich angenehm; jeder Ton ist in sich abgerundet und durchdringt. Einen ganz besonderen Genuß gewährten die vorgetragene Duette, die wie aus einem Guß zu Gehör gebracht wurden. Wir erinnern nur an die wundervolle Wiedergabe der beiden ersten Nummern „Tragödie“ von Schumann und „So laß' uns wandern“ von Brahms, sowie „Die Liebe ist ein Edelstein“ von Stange und „Unterm Fenster“ von Schumann. Unser Grünberger Publikum verhielt sich wunderbarer Weise diesen Glanzleistungen gegenüber ziemlich kühl. — Der königliche Kammer-Virtuos Herr Bosse, der zu den bedeutendsten Harfenvirtuosen der Gegenwart zählt und dessen großartige Leistungen auf seinem Instrumente durch wiederholtes Concertiren in unserer Stadt zur Genüge bekannt waren, hat, wie seine Vorträge am vorgestrigen Abend zeigten, seit seinem letzten Hiersein vor acht Jahren noch an Virtuosität zugenommen. Alle Stücke, worunter auch drei Nummern aus den „Improvisationen“ Bosse's waren, wurden in gleicher Vollendung vorgetragen. Mit großem Geschick und fast unbemerkt vom größten Theile des Publikums, mußte er die in Folge der im Saale beständig steigenden Temperatur verloren gegangene Stimmung einzelner Saiten zu reguliren. Sein kostbares Instrument, welches im Preise einen Concertflügel bedeutend übersteigt, ist eine sogenannte Pedal-Harfe. Sie hat sieben Dritte, welche die halben Töne bilden, indem sie, vermittelt einer kunstvollen Mechanik, die Saiten gleichen Tones durch alle Octaven um einen halben Ton erhöhen. Die Vorzüge dieses Instrumentes sind sein schöner voller Ton, der von der größten Stärke bis zum leisesten Verhallen ganz in der Gewalt des Spielers bleibt, und seine Fähigkeit, die verschiedensten Affecte auszudrücken. — Die Klavierbegleitung zu den vorgetragenen Einzelgesängen und Duetten lag in den Händen des Pianisten Herrn Otto Bafe aus Berlin, der sich seiner Aufgabe mit Geschick und in decentester Weise erledigte. — Wenn wir auf die im Rahmen der Concert-Vereinigung veranstalteten musikalischen Aufführungen zurückblicken, so müssen wir constatiren, daß ihnen in der verfloffenen Saison ein günstiger Stern geleuchtet hat und daß es

dem Vorstande der Concert-Vereinigung, insbesondere den Bemühungen des Herrn Kantor Sudel gelungen ist, unserem etwas verwöhnten Concertpublikum zum größten Theile Künstler ersten Ranges vorzuführen. Möge auch in der kommenden Saison über den Concert-Vereinrichtungen ein günstiges Geschick walten und denselben seitens des Publikums ein reges Interesse entgegengebracht werden!

Die gestrige Wiederholung des Programms des Fastnachtsvergnügens des hiesigen Turnvereins erfreute sich eines ziemlich regen Besuches und des lebhaftesten Beifalls. Es wurde nur der turnerische Theil des Programms vorgeführt, der ja auch nur Anspruch auf Originalität erheben konnte. Das Publikum war so befriedigt, daß es den letzten Programmpunkt, den Schwerterreigen, zweimal zu sehen verlangte, welchem Wunsch denn auch entsprochen wurde. Die Einnahme hat die Kosten reichlich gedeckt, so daß noch ein Ueberschuß für die Wilhelm-Mühle-Stiftung verbleibt.

Im Miethke'schen Concertsaale wird morgen Abend Herr Ingenieur G. Günther zwei der neuesten Edison'schen Erfindungen, den Kinematographen und einen großen Phonographen vorführen. Ersterer vermag bekanntlich den Photographien eine Art künstlichen Lebens zu verleihen, derart, daß man Truppeneinmärsche, das fortlaufende Spielen der Kinder, die Ankunft eines Bahnzuges u. s. w. verfolgen kann, während der Phonograph Vorträge von Liedern und Gesprächen reproducirt.

Gestern sollte nach Falb der stärkste kritische Tag des ganzen Jahres sein. Er hat in unserer Gegend zwar einige kurze Gewitterregen und Abends regnerisches Wetter gebracht, einen „kritischen“ Charakter aber trug das Wetter nicht. Bis zum Nachmittag war es vielmehr, abgesehen von den nur wenige Minuten anhaltenden Gewitterregen, sehr angenehm.

Vor dem Liegnitzer Bezirksauschuß führte Herr Otto Busch in Grünberg Klage wider die hiesige Polizeiverwaltung wegen Aufhebung einer polizeilichen Verfügung. Vor dem Hause des Klägers, Niederstraße Nr. 80, befinden sich zwei Vortreppen und ein Kellerhals, welche in den Bürgersteig hineinragen und ein Verkehrshinderniß darstellen. Die Polizeiverwaltung hatte Herrn Busch aufgegeben, dasselbe zu beseitigen. B. beschritt den Weg des Verwaltungsstreitverfahrens und behauptete vor dem Bezirksauschuß, daß besagte Hindernisse schon vor Trottoirlegung und Straßenregulirung bestanden hätten, daß er also nicht verpflichtet sei, dieselben zu entfernen; im übrigen bestritt er, daß eine Verkehrshinderniß dadurch hervorgerufen werde, da noch 80 cm Trottoir übrig bleiben. Der Kläger wurde mit seiner Klage abgewiesen.

Als Frühlingsboten sind auf ihrer Durchreise in unserer Gegend die Waldschneppen (*Scolopax rusticola*) eingetroffen, von welchen am Mittwoch Abend von Herrn Grafen von Finckenstein auf Brittag und von Herrn Oberförster Lee in Krampe je eine erlegt wurde.

In der Gegend von Brittag, Sawade, Krampe u. s. w. werden unbefugter Weise Gelder für Armenien gesammelt. Man weise jedem Sammler die Thür, wenn er nicht die polizeiliche Erlaubniß zum Sammeln vorweisen kann.

Glogauer Getreidemarkt-Bericht vom 19. März. Die anhaltende intensive Flaue und vollständige Geschäftslosigkeit beeinflusste auch heute die Tendenz des Landmarktes, und die herangebrachten ziemlich großen Quantitäten konnten nur zu niedrigeren Preisen untergebracht werden. Erst jetzt kommt man zur Ueberzeugung, welche enorm große Roggenernte gemacht wurde; denn der größte Theil Waare liegt noch bei den Producenten, welche auf höhere Preise speculirt hatten, unverkauft da. Wäre die Aufhebung des Terminhandels nicht geschehen, so müßten wir heute den Bispel Roggen mindestens 20 M. theurer haben als es der Fall ist. Es ist zu notiren für: Gelbweizen 15,00—16,00 M., Roggen 10,80—11,20 M., Gerste 12,00 M., Hafer 12,00—12,40 M. pro 100 kg.

Aus Anlaß der am 25. März zu Meseritz behufs Verathung über die daselbst projectirte Zuckerfabrik stattfindenden Interessentensammlung sind alle Groß- und Kleingrundbesitzer des Züllichau-Schwiebuser Kreises auf den 20. März zu einer Vorberathung nach Schwiebus eingeladen. Es zeigt sich jetzt das regste Interesse für die Gründung von Zuckerfabriken, so daß auch das Wollsteiner Project wieder an Aussicht gewonnen haben soll.

In der Kilianswoche (6 bis 13 Juli) wird in Liegnitz ein Mannschießen abgehalten werden.

In der Beer'schen Fabrik in Liegnitz haben von 77 Personen, welche bisher noch im Streik standen, 64, und zwar 36 männliche und 28 weibliche, die Arbeit wieder aufgenommen.

Auf der Schneekoppe, im Waldenburger Gebirge, auf den Striegauer Bergen, dem Jobten und im Culengebirge wird an den Abenden des 21. und 22. März Höhenbeleuchtung stattfinden.

Wetterbericht vom 18. und 19. März.

Stunde	Barometer in mm	Temperatur in °C.	Windrichtung und Windstärke 0-12	Luftfeuchtigkeit in pCt.	Bewölkung 0-10	Niederschläge in mm.
9 Uhr Abd.	736.7	+ 7.2	SW 4	94	10	
7 Uhr früh	741.4	+ 5.2	W 4	97	10	
2 Uhr Nm.	737.8	+ 8.7	WSW 4	80	10	
Niedrigste Temperatur der letzten 24 Stunden: + 3.9°.						
Witterungsanblick für den 20. März. Vorwiegend trübe, mild; Niederschläge.						

Bekanntmachung.

Die städtischen Bureaus, die Kasse und das Standesamt sind am Montag, den 22. d. Mts., Vormittags von 11 Uhr ab geschlossen.

Grünberg, den 19. März 1897.

Der Magistrat.
J. B.: Rothe.

Verding von Deputat-Fuhren.

Mittwoch, den 24. März cr., werden Nachmittags 3 Uhr im Oderwald-Etablissement bei Krampe die Deputat-Holzfuhrer für die Forstbeamten, sowie die Fuhrer mit anderem Forstmaterial, und die Anfuhr von Kies auf der städtischen Chaussee Kühnau-Oberfischerei an den Mindest-Forderungen vergeben.

Grünberg, den 19. März 1897.

Der Magistrat.

Auktion

von eisernen Durchforstungsstangen.

Mittwoch, den 24. März cr., werden von früh 8 1/2 Uhr ab in der Kog'schen Haide, an der Kühnauer Chaussee 23 Haufen eiserne Durchforstungsstangen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft.

Grünberg, den 19. März 1897.

Der Magistrat.

Aufrichtigen

Dank!

Seit Jahren von einem überaus schmerzhaften Kopfleiden mit starkem Hitzegefühl und Stechen im Kleingeirn gequält, mußte ich alle Nachtruhe entbehren und gerieth in einen Zustand hochgradiger Gereiztheit, Trübsinn und Gedächtnißschwäche. Die Körperkräfte waren in Folge dessen fortschreitend im Abnehmen begriffen. Herr **G. H. Braun, Breslau, Schweidnitzerstr., Ecke Hummerlei**, an den ich mich auf Anrathen von einem Geheilten unter Beschreibung meines Zustandes wandte, erkannte sofort den nervös-rheumatischen Character dieses Leidens und beseitigte es durch seine geeigneten Verordnungen in kurzer Zeit, wofür ich meinen herzlichsten Dank abstatte und Herrn **Braun** warm empfehle.

Frau **Janneck**,

Striegau in Schlesien, Güntherstr. 8.

Sämmtliche

Mineralwässer

sind in frischer Füllung eingetroffen; besonders bei Influenza, Catarrh zc. empfohlen:

Emser Kränchen, Ober-Salzbrunn, Salzbrunn-Aronenquelle. Lieferung sofort frei Haus.

Lange's Drogenhandlung.

Gemüse- u. Blumen-Sämereien

in bester Keimfähigkeit Waare empfiehlt **Ernst Th. Franke.**

Musikinstrumente!

Musikwerke!

Musik-Automaten! jeden Namens, in jeder Größe empfiehlt zu billigsten Preisen unter reeller Garantie

Ed. Adler, Musikinst.-Gesch. Niederstr. 10/11.

Weisse Emaille-Lackfarbe,

zum Streichen der Fenster besonders geeignet, empfiehlt

Lange's Drogenhandlung.

In meinem Ausverkauf sind noch **Sophabezüge, Matrazendrell** billig zu haben.

Auch ist daselbst ein noch gutes **Schauenfestr** billig zu verkaufen.

Heinrich Haenisch, Krautstraße 1.

Am 26. resp. 27. d. Mts. eröffnet die Firma

Eduard Rohn

in Grünberg, Niederthorstr. 10,
im Hause des Herrn Rentier Mohr,
ein

Fuß- u. Sortiments-Geschäft

für garnirte u. ungarirte Damen- u. Kinderhüte, sämtliche Fußartikel, Weißwaaren, Wäsche, Kopf- u. Taillentücher, Strümpfe, Handschuhe, Blousen, Tricottailen, Schürzen, Corsets, Regen- und Sonnenschirme, Cravatten, Cachenez, Stick- und Häkelgarne, vorgezeichnete Leinenstickereien, Cartonnagen, musterfertige Canavas-Stickereien und sämtliche Artikel zur Damenschneiderei, als: Nähgarn, Borden, Litzen, Seiden, Besätze, Futterstücken u. s. w.

Dieses Magazin, welches ich in allen seinen Abtheilungen der Neuzeit anpasse, wird dem verehrten Publikum unzweifelhaft Vortheile bieten, so daß jeder Waarenkenner sich schnell von meiner Leistungsfähigkeit überzeugen und mir somit von vornherein einen großen Kundentheil zuführen wird.

Wegen des großen gemeinschaftlichen Waaren-Einkaufs für meine eigenen fünf, und noch vier früher besessenen Geschäfte (die inzwischen in anderen Besitz übergegangen sind), in den ersten leistungsfähigsten Fabriken genieße ich die denkbar günstigsten Vortheile und bin daher in der Lage, bei größter Auswahl dem kaufenden Publikum gute Qualitäten zu sehr billigen Preisen anzubieten und auf dem Gebiete der Mode stets das Neueste zu bringen.

Grundsätze meines Geschäfts:

Großer und schneller Umsatz! | Freundliche Bedienung!
Kleinsten Nutzen! | Umtausch gestattet!

Streng feste Preise!

Eduard Rohn.

Hauptgeschäft Frankfurt a. Oder, Markt 7.

Zur Confirmation

halten wir unser Lager von

Erbauungs- u. Andachtsbüchern, Gesangbüchern

und anderen Geschenkwerken aus dem Gebiet der Literatur und Kunst angelegentlich empfohlen.

W. Levysohn's Buchhandlung.



von **Oehmig-Weidlich, Zeitz.**

Zu haben in Grünberg bei Robert Grosspietsch, Lange's Drogenhdlg., W. Martin, Julius Peltner, Max Seidel, Adolph Thiermann.

Vorzügliche, durch sparsamen Verbrauch

sich auszeichnende Waschseife.

Große Ersparnis an Zeit und Arbeit.

Giebt der Wäsche selbst einen angenehmen aromatischen Geruch.

Auch als Toilette-Seife zu empfehlen.

Warnung vor Nachahmungen.

Verkauf in Original-Packeten von 1, 2, 3 u. 6 Pfd. (3 u. 6 Pfd.-Pacete mit Gratisbeilage eines Stückes feiner Toiletteseife), sowie in einzelnen Stückchen.

Kohlenanzünder bei A. Lehmann, Langlegasse 4.

Einfach möblirte Stube

oder bessere Koststelle zum 1. April cr. gesucht. Offerten unter **R. O. 210** an die Expedition d. Bl.

Parterrewohnung

von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, Wasserleitung und Gartenbenutzung zum 1. Juli zu verm. Zu erfr. in d. Exp. d. Bl.

4 Zimmer, Küche mit Wasserleitung und Ausguß nebst Zubehör sofort zu vermieten

Niederstraße 96.

1. Etage sofort zu vermieten im ganzen oder getheilt.

Moschke.

Mädchen, das Melken kann, bei 60 Thal. Lohn zum 1. April gesucht. Näheres bei **Nerlich**, Schertendorferstr. 39a.

2 anständige junge Leute finden Kost und Logis **Krautstraße 24.**

Süße

Ungar- u Medicinalweine

a Flasche 1/2 Liter 1 M. 20 Pf., 1 M. 50 Pf., 1 M. 80 Pf. u. 2 M. 50 Pf.,

Serbe Ober-Ungarweine

a Flasche 1/2 L. 1 M., 1 M. 30 Pf., 1 M. 75 Pf. und 2 M. 20 Pf.,

Rothen Portwein

a Fl. 3/4 L. 2 M., 2 M. 50 Pf. u. 3 M.,

Sherry, Madeira

a Fl. 3/4 L. 1 M. 75 Pf., 2 M., 2 M. 50 Pf., 3 M. und 4 M.,

Burgunderwein

a Fl. 3/4 L. 1 M. 75 Pf., 2 M. 25 Pf., 3 M.,

Mosel-, Rhein- und

Bordeaux-Weine,

Rum, Cognac, Arac,

Liqueure und Punsch-Essenzen

empfiehlt

Max Seidel.

Gemüse-Conserven

Stangenspargel

1/2-Pfd.-Büchse von 80 Pf. an,

Brechspargel

1/2-Pfd.-Büchse von 55 Pf. an,

Spargelunterenden

1/2-Pfd.-Büchse von 35 Pf. an,

junge Erbsen

1/2-Pfd.-Büchse von 35 Pf. an,

junge Schneidebohnen

1/2-Pfd.-Büchse von 30 Pf. an,

Carotten

1/2-Pfd.-Büchse von 45 Pf. an,

Leipziger Allerlei

1/2-Pfd.-Büchse von 60 Pf. an,

Tomatenpuree

1/2-Pfd.-Büchse von 65 Pf. an,

ferner eingelegte

Steinpilze, Moreheln,

Trüffel u. Champignons

billigt bei

Julius Peltner.

Cottbuser

Baumkuchen

empfiehlt

A. Seimert's Nachfl.

Empfehle ff. Baumkuchen, Quarkkuchen, Galleschen Kuchen, Kringle, **Emil Pilz**, Niederthorstraße 7.

Früh ger. Schellfische, Bläcklinge, Aale, Kieler Sprotten, Brat- und Lachsberinge in Gelée, russische Sardinen, Anchovis und Sardellen bei

L. Schulz, Grünstr. 6.

Büclinge und Aale

früh eingetroffen bei

H. Wittwer, Seefischhandlung.

Sonnabend früh von 8 Uhr ab frische

Wurst und Schweinefleisch bei

Nerlich, Raumburgerstr. 5.

Rindfleisch,

Prima-Waare, sowie

junges Hammelfleisch

empfiehlt fortwährend

R. Angermann.

Prima Schenfleisch,

Hauptfettes, junges

Hammelfleisch

empfiehlt **G. Uhlmann a. Markt.**

Hauptfettes Roshfleisch,

Prima Waare, Bouletten, Sauerfleisch, Kochfleisch, und gute Leberwurst empfiehlt

Ww. Reinsch, Postplatz 13.

Hauptfettes Roshfleisch,

Prima-Waare, empfiehlt

August Kappel.

Nach Eingang sämtlicher neuen

Muster zur Frühjahrs-Zeison empf.

Muzugstoffe

in allen Preislagen

Das Tuchlager von

A. Pätzold, Scherten-

dorferstr.

Gesundbrunnen.

Zur Centenarfeier
Sonntag, Montag und Dienstag:

Tanzkränzchen.

Ausschank von Bockbier und Pilsener.
Zum Kaffee frisches Gebäck.
Freundlichst labet ein **G. Krebs.**

Rohrbusch.

Sonntag und Montag zur Centenarfeier:

Großes Tanzkränzchen,

wozu freundlichst einladet **Jahndel.**

Café Waldschloss.

Sonntag:

Tanzkränzchen.

Ausschank von Kulmbacher, Pilsener
und Weizenbier.
Zum Kaffee frisches Gebäck.

Bär's Lokal.

Sonntag und Montag:

Tanzmusik.

Hirsch-Berg.

Sonntag zum Kaffee frische Pfann-
kuchen und anderes Gebäck.

Weinschloss. Zur Centenar-
feier empfehle
mein Lokal einer gütigen Beachtung.

Barnt'sche Mühle

hält sich Sonntag, Montag u. Dienstag zur
Gedenkfeier des 100. Geburtstages weiland
Kaiser Wilhelms I. bestens empfohlen.

Erlbusch.

Zur Feier Sonntag, Montag u. Dienstag:
Zum Kaffee frische Plinze. — Bockbier.

Krieger- u. Militär-Verein.
Sonntag, früh 9 Uhr: Antritt des ge-
samten Vereins an der Ressource. Nach
dem Gottesdienste: Antritt auf dem
Glafferplatze. — Abends 7 Uhr:

Commerß

im **Miethke'schen Saale.**
Frauen und Kinder ausgeschlossen.
Abzeichen sind anzulegen. Der Vorstand.

Schützen-Gilde.

Sonntag, den 21. März er., 9 Uhr Vor-
mittags: Antreten der Gilde in der
Ressource. Anzug: Uniform resp. schwarz
mit Band.

Dienstag 2 Uhr Nachmittag:

Festschießen.

Von 6 Uhr an **Commerß** im
kleinen Saale.

Nur Diejenigen, welche am Festzuge theil-
nehmen haben Zutritt zum Festschießen.
(§ 7 des Reglements.)

Probefestschießen Sonnabend 2 Uhr Nachm.

Turn-Verein.

Sonntag, Vormittag 9 Uhr:

Antritt zum Kirchgang auf der Ressource.

Nach dem Gottesdienste:

Antritt zum Festzuge auf dem Glafferplatze.

Montag Abend 9 Uhr:

Commerß i. Vereinslokal.



Turn-Verein „Jahn“.

Centenarfeier

Café Waldschloss

Sonnabend, den 20. März 1897,

Abends präcise 8 Uhr:

Unterhaltungsabend

verbunden mit Tanzkränzchen.

Der Vorstand.

Nur eingeladene Gäste haben Zutritt.
Einlasskarten für Nichtmitglieder im Vor-
verkauf bei **M. Blümel.**

Zur Decoration empfehle

Kornblumen.

Agnes Zimmerling, Niederstr. 64.

Augusthöhe.

Zur Centenarfeier halte mein entsprechend geschmücktes Local angelegentlichst
empfohlen. Für gute Speisen und Getränke, welchen auch gern zur Feier des
Tages ein Kornblum-Bouquettschen gratis beifüge, ist gesorgt.

Für Montag und Dienstag empfehle zum Kaffee **Plinze.**
G. Götze.

Goldener Frieden.

Sonntag, den 21. März,

zur hundertsten Wiederkehr des Geburtstages

Seiner Majestät des hochseligen Kaisers Wilhelm I.:

Großer Ball.

(Stark besetztes
Orchester.)

Maurer- und Dachdecker-Gesellschaft.

Die Kollegen von Stadt und Land, welche am Kirchgang und Festzuge
Theil nehmen, werden aufgefordert, Sonntag, den 21. d. Mts., früh 8 Uhr,
auf der Herberge pünktlich zu erscheinen.

Beehre mich auf die in meiner Wohnung, **Holzmarkt-
strasse 7,** ausgestellten

hochfeinen Modellhüte

ergebenst aufmerksam zu machen.

Alle in mein Fach schlagenden Artikel: **Spitzen, Blumen,
Bänder, Schleier, Mützen, Kleidergarnituren** etc. in neuesten,
feinsten Dessins und großer Auswahl.

Trauerhüte,

Arm- und Hutstore, Trauerschleier und -Mützen stets vorrätzig.

Marie Wolff.

Vom 1. April ab im Geschäftslokal

Oberthorstraße 5, im Gesellschaftshaus.

Junge Mädchen,
welche das Bußfach erlernen wollen,
können sich melden.

Stroh- und
Färben, Modernistren erbitte so
bald als möglich.

Mützen, Filz- u. Cylinderhüte empfiehlt **R. Panitsch.**

Kv. Männer- u. Jünglings-Verein.

Antritt zum Kirchgang
Sonntag, d. 21. d. M., Vorm. präc. 8 1/4 Uhr
in der „Herberge zur Heimath“.
Abends 8 Uhr: Familienabend
im Vereinslokal für Mitglieder und
deren Angehörige.

Katholischer Gesellenverein.

Behufs Beteiligung am Kirchgang
und an dem am 11 Uhr stattfindenden
Festzuge zur Centenarfeier ver-
sammeln sich die Mitglieder Sonntag
Vormittag 8 1/2 Uhr im Vereinslokal.

Christlicher Arbeiter-Fortbildungs-Verein.
Sonntag Abend 8 Uhr im Saale des
„Deutschen Kaiser“: Familienabend, ver-
bunden mit einer Feier der 100-jährigen
Wiederkehr des Geburtstages Kaiser
Wilhelm I. — Gäste sind willkommen.

Freiwillige Feuerwehr.

Sonntag, Vormittag
3, 11 Uhr:
Antreten zum Festzuge
an der Herberge z. Heimath.
Kleidung: Uniform, schwarze Hose und
weiße Handschuhe.
Abends 8 Uhr:

Commerß bei Blümel.

Männer-Gesang-Verein.

Sämmtliche Mitglieder werden hierdurch
ersucht, sich nächsten Sonntag am Kirch-
gang sowie am Festzug zu betheiligen.
Nachmittags 4 Uhr gemeinschaft-
liche Feier mit Familie auf der
Augusthöhe. Der Vorstand.

Verein Borussia.

Sonntag, den 21. d. M., 1/9 Uhr, An-
treten im Vereinslokal bei Herrn Adam.
Der Vorstand.

Schuhmacher-Innung.

Zum Kirchgang Sonntag, den 21. d. M.,
versammeln sich die Mitglieder Vormittags
9 Uhr auf dem Ressourcensplatz.

Handwerker-Gesang-Verein.

Zum Kirchgang am 21. d. Mts.
rechtzeitiger Antritt im Vereinslokal.
Schwarzer Anzug und Vereinszeichen sind
anzulegen. Der Vorstand.

Gewerkverein

Fabrik- und Handarbeiter.
Sonnabend, den 20. März, Abends 8 Uhr:
Versammlung Holzmarktstr. 1.

Maurer von Stadt und Land.

Versammlung findet Dienstag Abend
6 1/2 Uhr auf der Herberge statt. Kollegen
werden ersucht, alle zu erscheinen.

Tagesordnung:
1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Besprechung der Organisation.
Die örtliche Verwaltung.

Tanzmusik

Montag, den 22. d. Mts., labet zur
freundlichst ein
Ernst Schramm, Droschlan.

Tanzmusik

Sonntag, den 21. März, labet zur
Freundlichst ein
**Fritz Flemming, Gastwirth,
Bahn.**

Zum bevorstehenden
National-Gedenktage
der Feier des 100-jähr. Geburtstages
Kaiser Wilhelm I.
offerire

hochfeine ausgeprägte Gedenk-Medailen

à Stück 25 Pf.

Georg Sandler,

Goldarbeiter, Oberthorstrasse 3.

Wichtig für Gastwirthe!
Von heute ab
à Fl. 6,75 M.

W. Schölzke,
Bierverlag, Oberthorstr. 1.

Miethke's Concertsaal.

Sonnabend, den 20. März:

Kinematograph. Edison's Ideal.
Die lebende Photographie.
Wunderbarste Schaustellung
des Jahrhunderts.

Ankunft der Eisenbahn, Vock-
springen der Anaben, Czarenempfang
in Paris etc.

Amerik. Riesen-Phonograph.

Auf der Berliner Gewerbe- Aus-
stellung mit größtem Erfolge vor-
geführt.

Billets im Vorverkauf bei Herrn **Fow:**
Sperritz 1 Mk., 1. Platz 60 Pf., 11. Platz
40 Pf., an der Abendkasse Sperritz 1,25 Mk.,
1. Platz 75 Pf., 11. Platz 50 Pf., Gallerie
30 Pf.

Die Vorstellung findet nur einmal statt
und zwar **Sonnabend Abend 8 Uhr.**
Kasseneröffnung 7 Uhr.

Schlesische und Zillicher Gesangbücher,

**Confirmationskarten,
Predigt- und Andachtsbücher,**
Evangelische u. katholische

Gebetbücher

in vorzüglichen Einbänden.
**Pathenbriefe, Taufkarten,
Gedenkbücher**

empf. in überraschend grosser Auswahl

Otto Karnetzki.

Blühende u. Topfgewächse
grüne
in sehr großer Auswahl empfiehlt zu
billigen Preisen, auch leihweise

Stanigel's Gärtnerei.

Alt. Roth- u. Weißwein, Backobst, Frucht-
säfte, Pflaumen- u. Kirschwein, Himbeer-
Marmelade, Weinefig. Frau **E. Grienz.**

Apfelwein à L. 30 pf. **Kleint, Krautstr.**
Apfelw. L. 20 pf. **M. Brunzel, Berlstr. 94.**
Gut. Apfelw. L. 30 pf. **Derlig, Fleischmarkt.**

93r Ww. Lr. 80 pf. **W. Sommer, Grünstr.**
G. 95r L. 70 pf. bei **M. Seidel, Niederstr. 64.**
92r W. L. 80 pf. Frau **Nicolai, Schützenstr. 14.**
G. 1895r Wein à L. 80 pf. **M. Anispeil.**

Weinausschank bei:
G. M. Pilz, Grünstr., 92r Weiß-
u. Rothw. 80 pf.

G. Pirke a. d. Wollwäjsche, 95r L. 80 pf.
Günzel, Oberthorstr., 95r 80 pf.

N. Rosbeck, Berlinerstr.,
95r 80 pf.

Bretschneider, Holländermühle,
95r 80 pf., L. 75 pf.

Meier, Mittelstraße, 95r 80 pf.
H. Fröhlich, Burgstraße 5, 95r 80 pf.

S. Lentz, Breitestr. 45, 95r 80, L. 75 pf.
Derlig, Fleischmarkt, 95r W. u. W. 80 pf.
S. Kapitsche, Kanstherstr., g. 95r 80, L. 75 pf.

S. Schred, Matthäusweg 4, 95r 80 pf.
Walde, Fiegelberg, 95r 80 pf.
Muths, Kapellenweg, 95r 80 pf.

Herrn. Anders, Schertendfrstr., 95r 80 pf.
S. Lupke, Krautstraße, 95r 80 pf.
G. Nitsche, Fleischstr., 95r 80 pf.
G. Sentschel, Hinterstr., 95r 80, L. 75 pf.

Evangelische Kirche.
Am Sonntage Deuli.

Beichte und Communion: Herr Pfarr-
vicar Michel.

Festgottesdienst zur Feier des hundert-
jährigen Geburtstages weiland Kaiser
Wilhelm I.: Herr Pastor sec. Wille.

Nachmittagspr.: Herr tert. Bastian.
Taufgottesdienst um 1 Uhr: Herr Pfarr-
vicar Michel.

Vormittags 10 Uhr Kindergottesdienst der
Mädchen aus den ersten Klassen von
Stadt und Land in der Herberge zur
Heimath: Herr Pfarrvicar Michel.

Abendmahlsfeier und Festgottesdienst
in Sawade: Herr Pastor tert. Bastian.

Evangelisch-Lutherische Kirche.
Am Sonntag Deuli.

Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr:
Herr Pastor Hecker.

Synagoge. Zur Feier des 100. Geburts-
tages weiland Kaiser Wilhelms I. Sonn-
tag, den 21. d. M., präc. Vorm. 9 1/4 Uhr:
Festgottesdienst mit Predigt.

Verantwortl. Redacteur: Karl Langer,
für die Inserate verantwortlich: August
Feder, beide in Grünberg.
Druck u. Verlag von W. Leubsohn, Grünberg.

(Hierzu zwei Beilagen.)

Kreta.

Auf Kreta haben die Admirale die Bedingungen der Autonomie unter der Suzeränität des Sultans verkündigt. Die Bekanntmachung giebt der Bevölkerung der Insel kund, daß die Mächte, in dem Bestreben, eine Heilung für die Uebel, welche Kreta verurtheilt, herbeizuführen und ihre Wiederholung zu verhindern, in gemeinschaftlichem Einvernehmen Maßregeln ergreifen, welche bestimmt seien, das autonome Regime zu regeln, Beruhigung herbeizuführen, jedem ohne Unterschied der Abstammung und Religion die Freiheit und Sicherheit des Eigenthums zu verbürgen und die Wiederaufnahme der ländlichen Arbeiten und des Handels sowie die fortschreitende Entwicklung der Hilfsquellen des Landes zu erleichtern.

Die Blokade Kretas wird am Sonntag Vormittag beginnen. Das Blokadegebiet wird durch 25 Grad 24 Minuten und 26 Grad 30 Minuten östlicher Länge vom Meridian von Greenwich einerseits und durch 35 Grad 48 Minuten und 34 Grad 45 Minuten nördlicher Breite andererseits begrenzt. Die Blokade wird für die griechischen Schiffe eine allgemeine sein; die Schiffe der Mächte und der neutralen Staaten werden landen dürfen, soweit ihre Ladungen nicht für die griechischen Truppen oder für das Innere der Insel bestimmt sind. Die Geschwaderchefs haben Griechenland aufgefordert, seine Schiffe zurückzuziehen; im Falle der Weigerung würden die Schiffe vom 21. d. Mts. früh an mit Gewalt entfernt werden. — Die Mächte haben die Geschwaderchefs benachrichtigt, daß sie auf ihr Ersuchen hin je 600 Marinesoldaten nach Kreta entsenden werden. Die nach Kreta beorderten europäischen Truppenabtheilungen sollen, wie das „Reuter'sche Bureau“ erfährt, hauptsächlich zur Aufrechterhaltung der Ordnung in den Städten und deren Nachbarschaft verwendet werden, da eine so kleine Truppe nicht gut eine andere Thätigkeit entfalten könnte. Der Zweck der Blokade sei derjenige, eine Landung weiterer griechischer Truppen sowie die Ausschiffung weiteren Materials und Lebensmittel zu verhindern. — Nun meldet aber der Athener Correspondent des Pariser „Journal“, der König von Griechenland habe erklärt, er sei entschlossen, es bis zum Aeußersten kommen zu lassen. Oberst Bassos habe Befehl erhalten, eine Landung europäischer Truppen zu verhindern.

Das Letztere ist wenig glaubhaft. Der König von Griechenland würde durch einen Angriff auf die Truppen der Mächte die Existenz Griechenlands preisgeben. Der Athener Berichterstatter der „Times“ berichtet denn auch, eine Blokade der griechischen Häfen werde anscheinend für die nächste Zeit noch nicht stattfinden; er habe Grund zu glauben, daß in einflussreichen Kreisen Athens eine friedliche Lösung der gegenwärtigen Schwierigkeit ernstlich gewünscht werde. Hoffentlich gewinnt diese Ansicht mehr und mehr die Oberhand.

Zwischen treiben die kretanischen Aufständischen ein verwegenes Spiel. Am Mittwoch wurde, wie die „Köln. Ztg.“ aus Sitia meldet, von den Aufständischen auf fremde Officiere geschossen. In Anbetracht dieses Verhaltens hatten die Befehlshaber der französischen, englischen und italienischen Schiffe beschlossen, Donnerstag Mittag das Dorf Biskopi durch drei Schuß zu bombardiren. Dies wurde den Aufständischen angezeigt. Die Stadt Sitia wurde durch fremde Truppen besetzt und ist ruhig. Wie des Weiteren die „Pol. Corr.“ meldet, lief das österreichische Schiff „Sebenico“ am 17. d. Mts., aufgefordert vom Commandanten des britischen Schlachtschiffes „Robney“, von Kandia aus, um bei Cap Dia einen angeblich mit Munition und Proviant beladenen griechischen Schooner zu recognosciren. In der Bucht von Dia eröffneten die Insurgenten ein Gewehrfeuer auf den „Sebenico“, welches sofort erwidert wurde. Der Schooner wurde in den Grund geschossen; die Insurgenten wurden verjagt. Der „Sebenico“ hatte keine Verwundete. Die Mannschaft des Schooners rettete sich durch Schwimmen.

Auch zwischen den Türken und Insurgenten kam es neuerdings wieder zu Kämpfen, u. zw. bei Kandia. Die Türken verloren über 50 Tote und Verwundete, die Aufständischen über 125 Mann. Die Regierung befürchtet einen Angriff der Aufständischen auf die Stadt. Kiffamo-Kastell ist von den Aufständischen besetzt worden, nachdem die daselbst eingeschlossene türkische Garnison unter dem Schutz der Admirale abgezogen war. — In Sitia, Spinalonga und Hierapetra herrscht Hungersnoth, Mehl ist dorthin auf einem türkischen Regierungsdampfer unterwegs. — Oberst Bassos hat in Sphakia, wohin er sein Lager verlegt hat, welches er eifrig besetzt, große Mengen Lebensmittel angehäuft. In seinem Verhalten läßt nichts darauf schließen, daß er Kreta räumen wolle.

Auf dem Festlande werden seitens der Türken wie der Griechen die Rüstungen weiter betrieben. Oberbefehlshaber der griechischen Armee ist der Kronprinz. Die Porte hat neuerdings auch ein ziemlich großes Geschwader in See stechen lassen. Bei dem Charakter der beiden Parteien ist nur das Eine zu verwundern, daß die Feindseligkeiten nicht schon längst eröffnet worden sind.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

Grünberg, den 19. März.

* Gestern Abend ging im Stadttheater Sudermanns Cinqtier-Acte „Morituri“ in Scene. „Morituri“, d. h. „dem Tode Geweihte“, werden in jedem der drei Acte einer oder mehrere aufgeführt. In „Teja“ ist es der rauhe Gothenkönig Teja selbst, der in dem Augenblick, in dem er ein reines helles Liebesglück gefunden hat, von seinen durch Hunger zur Verzweiflung getriebenen Kriegeren in die Schlacht gerufen wird, aus welcher kein Entrinnen möglich ist. Der ganze Stamm ist dem Tode geweiht. Seine Liebescene ist von ergreifender Wirkung. — In „Fritzen“ ist auch wieder der Vertreter der Titelrolle der dem Tode Geweihte. Hier entwickelt der Autor eine Tragödie aus dem modernen Officier-Leben. „Fritzen“ ist Lieutenant, hat sich mit der Frau eines Mittelmeisters in eine Liebesaffäre eingelassen, wird von dem betrogenen Gatten mit der Reitpeitsche geprügelt und für nicht satisfactionsfähig erklärt. Durch das Ehrengericht wird aber der Zweikampf bewilligt, und Fritz, der noch dazu eine Braut besitzt und eine schwerranke Mutter zu schonen hat, zieht dem Duell mit dem besten Schützen entgegen. Die Aussicht, die Seinen wiederzusehen, ist unter diesen Umständen sehr gering. — In dem dritten Cinqtier „Das Ewig-Männliche“ kommen die „Morituri“ (ein Marschall und ein Maler) insofern günstig fort, als sie von der lästernen Königin, der sie huldbigen, nicht in den Tod, sondern nur in die Verbannung getrieben werden, während sich die Königin mit ihrem Kammerdiener begnügt. Das Stück ist eine scharfe Satire auf das weibliche Geschlecht. — In allen drei Stücken will Hermann Sudermann nur Stimmungsbilder malen, und es soll ihm nachgerühmt werden, daß dieselben eine hohe dramatische Wirkung ausüben. Sie stellen allerdings auch sehr bedeutende Anforderungen an die ausübenden Künstler, und wir dürfen lobend hervorheben, daß diese gestern denselben im Wesentlichen genügt haben. Es gilt dies in erster Linie von Herrn Bauer als Teja. Der durch den Hunger gepeinigten Kraftmenschen wurde sehr gut wiedergegeben; nur wirken das allzu heftige Schlagen und (eine Schuld des Requisiteurs) der umgeworfene „Thronstuhl“ etwas störend. Ebenso bewährte Herr Bauer sein hervorragendes Talent als Maler in „Das Ewig-Männliche“. In beiden Stücken hat Fr. Gartner die weiblichen Hauptrollen, und zwar je eine Königin darzustellen, zunächst eine sittenreine, die durch aufopfernde Liebe das Herz des wilden Gothenkönigs zu Liebe entflammt, dann eine sittenlose, die ihre „Liebe“ jedem schenkt, der sie haben will. Beide so verschiedene Rollen führte sie mit gewohnter Virtuosität durch. Herr Niemeier war in allen drei Stücken beschäftigt, am hervorragendsten in „Fritzen“ als Major v. Drosse, worin ihm und Herrn Uehr (Lieutenant Fritz) die beiden Hauptrollen zufielen. Beide Herren brachten dieselben zur vollen Wirkung. Auch von dem übrigen Personal wurde wacker gespielt. Das Publikum applaudirte am Schluß jedes der drei Cinqtier lebhaft; leider war es, abgesehen vom Parquet, spärlich vertreten. — Die Festvorstellung zur Centennarfeier findet am Dienstag, den 23. d. Mts., statt. Es kommt Guklows schönes historisches Lustspiel „Jopf und Schwerdt“ zur Aufführung. Wie uns die Direction mittheilt, wird ganz besondere Sorgfalt auf die Einstudirung des Lustspiels verwendet; die Costüme sind streng historisch.

— In Großen wird dieser Tage der Oberpräsident von Schlesien, Fürst Hatzfeldt-Trachenberg, erwartet, um in der Angelegenheit der geplanten Verlegung des Bohers und der damit verbundenen Dechanlage an Ort und Stelle eine Besichtigung vorzunehmen.

— Dieser Tage ist der Gefängniß-Aufseher G. in Sorau verhaftet und in das Amtsgerichtsgefängniß in Guben eingeliefert worden.

— Ebenso wie der Stadtgemeinde Grünberg ist auch der Stadtgemeinde Sommerfeld zur Annahme der Zuwendung, welche ihr der in Grünberg verstorbene Fabrikbesitzer Fried. Paulig mit 10 000 M. zur Vertheilung der Zinsen an bedürftige Einwohner leihwillig gemacht hat, die landesherrliche Genehmigung erteilt worden.

— Am 18. Januar d. J. fuhr in Station Klinkmühle auf der Zschopau-Finsterwalder Eisenbahn Morgens gegen 1/8 Uhr der gemischte Zug 2 auf den Güterzug 8 auf, wobei zwei Personen getödtet, zwei schwer verletzt wurden. Das Unglück ist dadurch entstanden, daß der Hilfsweichensteller Paul Rost, ein sonst äußerst gewissenhafter Beamter, zum ersten Male seinen Dienst verschlafen hatte. Er kam nun, kurz bevor der gemischte Zug 2 einfuhr, angerannt, und in dem dunklen Orange, irgend etwas thun zu müssen, warf er die Weiche, die schon richtig gestellt war, herum. Der Fall wurde am Montag vor der Cottbuser Strafkammer verhandelt. Das Gericht sah sich in Folge der verhängnißvollen Folgen genöthigt, über die vom Staatsanwalt beantragten 9 Monate Gefängniß hinauszuweisen, und erkannte auf 1 Jahr Gefängniß, unter Anrechnung von 6 Wochen Untersuchungshaft.

Bermischtes.

— Zur Explosion auf dem russischen Panzerschiffe „Sissoj Welikij“ wird noch gemeldet, daß am

Mittwoch weitere sechs Verwundete ihren Leiden erlegen sind. Unter den Beileidsbezeugungen, welche in Petersburg eingetroffen sind, befindet sich eine solche des Kaisers Wilhelm. — Die Leichenfeier für die Opfer der Katastrophe fand am Mittwoch in Gegenwart der Admirale, Officiere und Abtheilungen von Marineoldaten aller Nationalitäten statt.

— Eine Explosion schlagender Wetter tödtete am Mittwoch Morgen im Schachte „Wilhelm“ der Zeche „Pluto“ bei Dortmund acht Bergleute.

— Eine furchtbare Schiffskatastrophe meldet der „New York Herald“. Der französische Postdampfer „Vile St. Nazaire“ ist am 8. März beim Cap Hatteras (Nord-Carolina) untergegangen. Von 68 Mann Besatzung und 9 Reisenden wurden 4 Personen gerettet. Vier Boote zerstückelten alsbald an dem Schiffsrümpfe, vier andere wurden mit Schiffbrüchigen abgelassen, drei davon gingen jedoch im Meere verloren. In dem achten Boote trieben 35 Personen ohne Speise und Trank sieben Tage auf dem Meere umher; davon sind 31 Personen gestorben oder wahnsinnig geworden; vier Ueberlebende wurden am 14. März von einem Segelschiffe aufgenommen.

Anmeldungen beim königlichen Standesamte der Stadt und Kämmererei Grünberg.

Geburten.

Den 10. März. Dem Fabrikarbeiter Karl Heinrich Fischer zu Krampe ein S. Gustav Hermann. — Den 11. Dem Fabrikarbeiter Johann Friedrich Schreck ein S. Willy Mar. — Dem Kürschner Karl Robert Schirmer ein S. todtgeboren. — Den 12. Dem Fleischermeister Wilhelm Ernst Sommer eine T. Selma Elise. — Dem Drechsler Gustav Traugott Otto Emmernacher ein S. Georg Gustav Alfred. — Den 13. Dem Kürschner Heinrich Robert Kupke zu Kühnau eine T. Martha Selma. — Dem Tischler Gustav Heinrich Rudolf Kerne ein S. Erwin Mar Otto. — Den 15. Dem Schuhmacher Friedrich Reinhold Kaufmann ein S. Karl Hermann Alfred. — Dem Häusler Gustav Reinhold Marsch zu Sawade ein S. Fritz Robert (nach 3 Tagen verstorben). — Den 16. Dem Fabrikarbeiter Franz Josef Schille ein S. Mar Josef. — Den 17. Dem Haushälter Johann Karl Otto Hentschel ein S. Otto Georg. — Dem Schuhmacher Karl Gustav Adolf Wende ein S. Karl Adolf Otto. — Dem Schmied Karl Erdmann Greulich eine T. Selma Martha.

Aufgebote.

Arbeiter Johann August Hermann Simon mit Johanne Marie Emma Müller. — Färbermeister John Clegg Ferguson mit Nelly Hepworth zu Staincliffe in England. — Schlosser Paul August Otto Schwiethal mit Marie Pauline Emma Machatzky. — Kürschner Johann Friedrich Wilhelm Lange mit Auguste Pauline Bertha Wegemann. — Fabrikarbeiter Hermann Paul Kornejke mit Auguste Louise Liebed.

Eheschließungen.

Den 15. März. Kaufmann Friedrich Gustav Hermann Hoffrichter mit Martha Maria Elisabeth Eva Marschallek. — Den 18. Tischler Josef Ernst mit Johanne Auguste Bertha Kollad. — Arbeiter Friedrich August Hermann Illmer zu Sawade mit Johanne Christiane Pauline Magnus daselbst. — Eigenthümer Heinrich Reinhold Kupke zu Kühnau mit Louise Auguste Irmler daselbst.

Sterbefälle.

Den 13. März. Wittve Henriette Juliane Willy geb. Viehweger, alt 79 Jahre 10 Monate. — Den 15. Unverehelichte Rosamunde Amalie Wanke, alt 82 Jahre. — Des Schmiedes Johann Heinrich Schulz zu Sawade T. Pauline Martha, alt 20 Tage. — Den 16. Verheiratete Buchsenmachermeister Johanne Wilhelmine Priezel geb. Hering, alt 72 Jahre. — Verheiratete Schmiedemeister Johanne Ernestine Schulz geb. Müller zu Sawade, alt 66 Jahre. — Den 17. Des Kaufmanns Wilhelm Paul Gotthold Kühn T. Auguste Margarethe, alt 3 Jahr 4 Monate.



Dargestellt von den Höchster Farbwerken in Höchst a. M. Das Migränin-Höchst ist in den Apotheken aller Länder erhältlich.

Seidenstoffe
in allen existirenden Geweben und Farben von 90 Pf. bis 30 Mark per Meter. Bei Probenbestellungen nähere Angabe des Gewünschten erbeten.
Spezialhaus für Seidenstoffe und Sammete
Michels & Co. Hoflieferanten Berlin Leipzigerstr. 43.

Bekanntmachung.

Wir bringen nachstehende §§ der Feuerlösch-Ordnung vom 19./28. December 1893 zur wiederholten Kenntniß der Einwohnererschaft.

§ 4.

Zum Feuerlöschdienst sind verpflichtet alle männlichen Einwohner der Stadt Grünberg i. Schl. im Alter von 24 bis 40 Jahren, welche sich im Vollbesitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden.

Die Dienstpflicht dauert 10 Jahre und muß persönlich bei einer der im § 3 genannten Abtheilungen geleistet werden; der Beginn derselben wird dem Betreffenden durch die Polizeiverwaltung schriftlich mitgetheilt.

Die Feuerlösch-Deputation ist berechtigt, die Dienstzeit abzukürzen.

Befreit vom Feuerlöschdienste sind:

1. die unmittelbaren Staatsbeamten, die Reichsbeamten, die städtischen Beamten und active Militärpersonen;
2. die Geistlichen und Kirchenbedienten aller Religionsgesellschaften, die Lehrer an öffentlichen Schulen, Aerzte und Apotheker;
3. die Besitzer von Pferden und deren Kutscher, die im Straßenbeleuchtungs-wesen Angestellten, sowie Maschinenführer und Kesselheizer;
4. die körperlich und geistig unfähigen Personen, sowie alle diejenigen, welche ihre Unabkömmlichkeit nachzuweisen vermögen.

§ 5.

Die im Stadtbezirke wohnenden Pferdebesitzer sind verpflichtet, ihre Pferde bei einem Feuer in der Stadt zur Bespannung der Spritzen, Wassermagen u. s. w. zu stellen. Besitzer mehrerer Gespanne haben nur eins zu schicken. Ausgenommen hiervon sind die Postpferde, die Dienstpferde der Militärpersonen und öffentlichen Beamten.

Die Gespanne müssen so lange auf dem Brandplatze verbleiben, bis ihnen das Umrücken vom Branddirektor gestattet wird.

§ 6.

Der persönliche Feuerlöschdienst ist durch Zahlung von jährlich 6 Mark ablösbar. Ebenso erfolgt die Entbindung von der Pferdebespannung bei Zahlung eines Jahresbetrages von 6 Mark für jedes Pferd. Diese Beträge sind stets auf ein Jahr voraus bis zum 15. April an die Stadthauptkasse zu zahlen und werden zu den Kosten des Feuerlöschwesens sowie zu Prämien verwendet.

Alle Diejenigen, welche sich für das Jahr 1897/1898 vom Feuerlöschdienst auf Grund des vorstehenden § 6 der Feuerlösch-Ordnung befreien wollen, fordern wir daher auf, die betreffenden Ablösungsbeträge baldigst, spätestens aber bis 15. April d. J. an die Stadthauptkasse zu zahlen.

Grünberg, den 2. März 1897.

Der Magistrat.

J. B.: Rothe.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Todaußsingen am Sonntag Latäre, d. i. am 28. März d. J. nicht mehr gestattet ist. Verstöße hiergegen werden auf Grund des § 361/4 des Reichs-Strafgesetzbuchs mit Haft bestraft, wobei bemerkt wird, daß bei Kindern unter 12 Jahren die Eltern, Pflegeeltern oder Diejenigen, zu deren Hausgenossenschaft dieselben gehören, verantwortlich sind bezw. im Uebertretungsfalle deren Bestrafung erfolgen wird.

Grünberg, den 16. März 1897.

Die Polizei-Verwaltung.

J. B.: Rothe.

Bekanntmachung.

In der Breiten- u. Niederstraße werden Umplasterungen vorgenommen und fordern wir daher diejenigen Hausbesitzer, welche Anschluß an die Wasserleitung haben wollen, hiermit auf, diese Anmeldung schon jetzt bewirken zu wollen.

Grünberg, den 16. März 1897.

Der Magistrat.

J. B.: Rothe.

Bekanntmachung.

Ich bin Willens, meine hinter Krampe, dicht hinter Juncke's Brücke, gelegene Wiese zu verkaufen. Rob. Kurtze, Lausitz.

Zuche

200 bis 300 Mtr. Rasen zum Abfich, sowie einen noch gut erhaltenen Schraubstock zu kaufen. Offerten mit Preisangabe bitte zu richten an A. Zellmer, Fahrradhandlung.

Centenarfeier.

Zum Kirchganga am 21. März cr.

versammeln sich Magistrat, Stadtverordnete, Behörden, Offiziere pp. um 9 1/4 Uhr früh im Rathhause, Corporationen und Vereine dagegen um 9 Uhr auf dem Neffourcenplatze.

Unmittelbar nach der kirchlichen Feier ordnet sich der Festzug nach dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal aus den sich theilnehmenden Behörden, Corporationen, Vereinen pp. auf dem Gasserplatz, woselbst denselben die Plätze durch Ordner angewiesen werden.

Grünberg, den 16. März 1897.

Der Magistrat.

J. B.: Rothe.

Nußholz-Verkauf.

Am Freitag, den 26. März, Vorm. 10 Uhr, sollen aus dem Schulbezirk Loos (District An der Storchrüster) gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden:

15 Stück = 10,77 fm. Eichen,
45 = = 15,13 = Nüßtern,
3 = = 3,61 = Eichen,
4 = = 1,01 = Erlen,
6 = = 1,45 = Birken
und 50 = eichene, sowie
150 = rüßterne Stangen I-III.

Saabor, den 19. März 1897.

Der Prinzliche Oberförster.

Fortsetzung der Auktion

Sonnabend, den 20. März, Vormittags 9 Uhr,

in dem Fitze'schen Laden am Ringe.

Robert Kühn, Auktions-Kommissar u. vereid. Taxator.

Montag, den 22. März cr., bringe für dieses Frühjahr das letzte Mal Kiefernplanzen! auch andere Gehölze! nach Grünberg zu Herrn Gasthofsbesitzer Hamel zum Verkauf. — Die Kiefernplanzen bringe dieses Mal sehr stark! reine Mühlenwellen! Mühlenarme! — Hier in Rothenburg ist indessen noch länger Pflanzen-Material zu haben.

Rothenburg

Heinrich Brunzel

1 Schneidergesellen nimmt sofort an Hilbert, Poln.-Kessel.

Einen ordentlichen Arbeiter nimmt an Otto Pusch.

Arbeiterfamilie

kann hier anziehen. Dem Manne wird ev. gestattet, mit Ausnahme der Ernte, anderweit auf Arbeit zu gehen.

Domin. Poln.-Kessel.

Kutscher

sucht J. G. Kluge.

Ein ordentlicher Kutscher kann sofort antreten bei Wwe. Grundmann, Breslauerstr. 31.

Einige Arbeiter werden noch angenommen. Tuchmacher-Gewerks-Fabrik.

Für mein Friseur- und Rasirgeschäft suche ich einen Lehrling. O. Balleke, gepr. Heilgehilfe, Schwiebus.

2 Lehrlinge nehme an (auch gegen Kostgeld). Auch kann daselbst ein Arbeitsbursche antret. H. Sommer, Maler, Niederstr. 69.

Einen Knaben, welcher Lust hat, Tischler zu lernen, nimmt an Reinhold Art, Prittag.

1 Lehrling zur Tischlerei nimmt an H. Kern, Niederstr. 1.

1 ordentl. Dienstmädchen zum 1. April gesucht Oberthorstraße 9.

1 Lehrling zur Bäckerei u. Conditorei nimmt an Emil Pilz, Niederthorstr. 7.

Einen Lehrling sucht H. Gebhardt, Schneidmstr.

Einen Lehrling gegen Kostgeld nimmt an Feilenhauer Kurtze.

Köchinnen, Stubenmädchen, Mädchen für Alles, Landmädchen, Kutscher, verh. und unverh. Anechte, Mägde, Hütejungen erhalten noch gute Stellung bei hohem Lohn durch Frau Kaulfürst, Schulstraße 24.

Junge Mädchen, welche die feine Damen-schneiderei erlernen wollen, können sich bei mir melden. H. Köhn-Hevernick, Niederthorstr. 11.

Lehrmädchen zur Damenschneiderei nimmt an Anna Dressler, Mühlweg 35.

Zohannisbeersträucher, große rothe, zu verkaufen Lindeberg 11.

Rainit, echten Staßfurter, Carnallit, Thomasphosphatmehl, Superphosphate, Chilibalpeter

hält jetzt, wie überhaupt das ganze Jahr hindurch, stets auf Lager und ist in Folge directer Verbindungen und größerer Abschlässe in der Lage, unter Gehalts-Garantie am allerbilligsten abzugeben

Robert Grosspietsch.

Baumwachs,

fest und flüßig,

Klebegürtel u. Raupenleim,

beides geprüft und empfohlen von Herrn Baumschul.-Bes. Otto Eichler hier, nur zu haben in

Lange's Drogenhandlung.

Wohnhaus-Verkauf,

massiv, 6 Stuben, Stallung, mit Miethsüberschuß ist bei billiger Anzahlung billig zu verkaufen. Offert. unt. C. D. 40 postl. Grünberg bis 25. d. Mts. erb.

1 groß. Firmen-Schild und ein guterhaltener großer Spiegel zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ladeneinrichtung, Regale und Schaufensterdecorationsgegenstände sind zu verkaufen bei Louis Michaelis.

Ladentisch mit Regal, Siedemaschine und Wasserstande zu verkaufen. Gastwirth Hänsel.

Ein noch guter, nicht zu großer Geldschrank zu kaufen gesucht. Offert. unter R. M. 208 an die Exp. d. Bl.

Eine Drehrolle ist billig zu verkaufen. Wo? jagt die Expedition dieses Blattes.

Ein gebrauchter Rollwagen zu verkaufen Obere Fuchsburg 8.

1 noch gut erhalt. Kinder-Stoßwagen ist billig zu verkaufen Neuthorstr. 4.

Ein groß. stark. Kinderwagen ist billig zu verkaufen Burgstraße 24.

Ein fast neuer Kinderwagen zu verkaufen Burgstraße 27.

Alte Mauersteine zu verkaufen Berlinerstraße 32.

Baumpfähle offerirt Kühn, Bauunternehmer.

Eine Wohnung von 4-5 Zimmern, möglichst parterre, wird im Centrum der Stadt per 1. Juli c. gesucht. Offerten sub R. N. 209 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine freundliche Wohnung, 2 Stuben, Cabinet, Küche und Zubehör an ruhige Miether zum 1. Juli zu vermieten Serrenstraße 8.

Leeres Zimmer, event. m. Küche, Nähe Niederthorstraße gesucht. Off. mit Preisang. an Ed. Rohn, Frankfurt a. Oder.

Ein Laden mit Wohnung zu vermieten Niederstraße 27.

Eine Oberstube mit Kammer und sonstigen Zubehör verm. G. Heppner, Poln.-Kesselerstr.

1 febl. Part.-Wohnung m. Wasserl. an saubere Leute zu verm. Schützenplatz 18.

Eine Oberstube mit Beigelaß zu vermieten Freystädter Chaussee 10.

1 anst. Mensch find. Kost u. Logis Niederstr. 59.

1 anst. f. Mann f. a. Kost u. Logis Niederstr. 54.

Eine saubere Bedienungsfrau zum 1. April sucht Frau Olga Namsler, Freyst Chaussee 15.

Eine Krempelerin und einige Selfactormädchen werden gesucht Krautstraße 9.

Verkaufsstelle
der **Continental**
Bodega Company
Spanische
und
Portugiesische Weine

sind zu haben
in: Grünberg
bei: A. Seimert's Nachf.

Die fortwährenden Verwechslungen
mit neuen Bodega-Firmen werden
durch Beachtung des Wortes
„Continental“ sicher vermieden.

Illuminat.-Lämpchen,
garant. Brenndauer 4 Stunden,
à Stk. 10 Pf., 100 Stk. M. 8.00,
Illuminations-Kerzen,
in allen Größen und Qualitäten,
bengalisches Feuer,
rauch- und geruchlos, brillanter
Leucht-Effect.
Lange's Drogenhandlung.

Sauber
gearbeitete weiße Hemden
für Herren, Damen und Kinder,
gestickte Röcke, weiße Beinkleider,
Erstlingswäsche

billigst
in größter Auswahl.
A. O. Schultz,
Niederthorstr. 14.

**Zu Kinder- und
großen Kleidern
passende Reste**
von 2 bis 7 Meter verkaufe, um
damit zu räumen, zu wirklich
spottbilligen Preisen.
Selmar Petzall,
Poststraße 2.

Ausverkauf
von **Platzstoffen**
zum Selbstkostenpreise.
Emilie Elsner, Zöllichauer
Straße 28.

Christophlack
als Fußbodenanstrich bestens bewährt,
sorgt trocknend und geruchlos,
von Jedermann leicht anwendbar,
gelbbraun, mahagoni, eichen, nussbaum
und graufarbig.
Franz Christoph, Berlin.
Allein echt in Grünberg i. Schl.
bei **Otto Liebeherr.**

1 gr. Hund zu verkaufen
Langegeasse 12.

**Einen großen Posten
Knaben- u. Kinder-
Anzüge**

hat zu **Spottpreisen** abzugeben

Max Levy,
Niederthorstraße 16.

Confirmanden-Hüte, Cylinderhüte, sowie Filzhüte und
empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen
Emil Fiedler, Niederthorstr., Ecke Gr. Kirchstr.
Für gute Zickelfelle zahle stets die höchsten Preise. D. D.

**Herrenhüte in Seide und Filz,
Confirmandenhüte, Knabenhüte**
in der neuesten Form empfiehlt zu billigen Preisen
Zöllichauer-
straße 37. **Adolf Sieche, Hutmachermstr.** Zöllichauer-
straße 37.

Gänzlicher Ausverkauf
wegen Geschäfts-Aufgabe.
Billige Preise.
Filzhüte, Strohhüte, Straußfedern, Blumen, Spitzen, Brautkränze
u. Schleier, seidene Tücher, Stiderei, Handschuhe, Chemisjetthemden, Chemi-
setts, Kragen, Stulpen, Papierwäsche, Sonnenschirme, Corsette, Schneiderei-
Artikel, Wolle, Baumwolle, Strümpfe, Schürzen, Hosenträger u. s. w.
Der Ausverkauf dauert nur noch einige Wochen.
Niederthorstr. **P. Köhn-Hevernich,** Niederthorstr.

Kunststeinfabrik A. Ribbeck, Grünberg i. Schl.,
empfiehlt unter Garantie
Cement-Biberschwänze
(D. N. M. 23842)
in blauschwarz, roth und weiß.
Die Steine sind nicht flügelig, liegen daher dicht aufeinander und geben
ein gegen Regen und Flugschnee absolut sicheres, leichtes, wetter-
und feuerbeständiges billiges Dach. Gemusterte Dachflächen ohne Mehrkosten.

Gündels Bernstein-Fussbodenlack mit Farbe
ist der
haltbarste und billigste Fussbodenanstrich.
Trocknet über Nacht! Klebt nicht nach!
Curt Gündel, Lackfabrik, Dresden-Löbtau.
1/2 Kilo-Büchse Mk. 1.10, 1 Kilo-Büchse 2 Mk.
Alleinverkauf für Grünberg: **Lange's Drogenhandlung.**

Unentgeltlich versende Anweisung zur Rettung von Trunksucht
mit und ohne Vorwissen. — Kein Geheimmittel.
M. Falkenberg, Berlin, Steinmetzstr. 29
Ueber Tausend, auch gerichtlich geprüfte u. eidlich erhärtete Dank- u.
Anerkennungsschreiben bezeugen die Wiederkehr des häuslichen Glückes.

Meiner Kundschaft zur gefälligen
Beachtung, daß von heute ab sämt-
liche Prozent-Bücher zum Zusammen-
rechnen eingezogen werden.
Herm. Binder.
Montag, den 22. cr.,
bleibt unser Geschäft ge-
schlossen.
Grubenverwaltung.

Schönen Saat-Hafer
empfiehlt billigst
H. Bretschneider.
Eine hochtragende Kuh steht
zum Verkauf **Sawade Nr. 20.**
Eine junge Ziege mit oder ohne Zickel
zu verkaufen **Krautstraße 3.**
Kanarienvögelchen zu verk. **Mühlweg 9.**
2 Fuder Dünger zu verkaufen
Pansikerstraße 12.
1 Fuder Dünger zu verk. **Hospitalstr. 16.**

Steinmehl-Kraftbrot,
aus enthülftem Getreide D. R. P. der
Herrenmühle Sagan,
glänzend ärztlich begutachtet,
hoher Nährwerth, wohlschmeckend,
leicht verdaulich,
und unverfälscht gebacken besond. Magen-
kranken und für Kinder empfohlen.
Zu haben in der
Bäckerei **C. Ludewig, Postplatz.**

**Wirtschaftsschürzen,
Tändelschürzen,
schwarze Schürzen,
Mädchen- u. Kinderschürzen**
empfehle in großer Auswahl
auffallend billig.
Wirtschaftsschürzen v. 45 Pf. an,
Tändelschürzen von 15 Pf. an,
Kinderschürzen von 25 Pf. an.
Selmar Petzall, Poststr. 2.

Empfehle mein großes Lager aller Sorten
Uhren, Ketten,
Barometer, Thermometer,
Brillen, Pincenez etc.
Zur Confirmation!
Schmucksachen,
reizende Neuheiten, zu wirklich
billigen Preisen bei reellster
Bedienung.
C. Schmidt, Uhrmacher.

Badethermometer
sehr billig.
H. Neubauer, Drogenhandlung.



Nähmaschinen,
nur beste Fabrikate, bei
Gebrüder Thomas.
Zuh.: **R. Hennig.**

Bettfedern und Bettstoden
billigt bei **Hugo Mustroph, Ring 9.**

Confirmanden-Anzüge
empfiehlt in großer Auswahl
W. Bäbisch am Markt.

Rosen,
Hochstämme und niedrige, bringe Montag
auf den Grünzeugmarkt zum Verkauf.
R. Walde, Gärtner.

Starke einjährige
Kiefernpflanzen
billigt bei **E. Schönknecht, Sawaldau.**

Seradella,
ff. Roth-, Weiß-, elb-, Schwed.-
u. Wundflee,
besten Runkeln- u. Möhren-Samen,
sowie alle anderen
Futter- u. Frühjahrs-Samereien,
verschiedene Blumen- und alle
Gemüse-Samen
in bester, frischer, feinfähiger Waare
empfiehlt billigst

Robert Grosspietsch.
Für Rettung von Trunksucht!
vers. Anweisung nach 20jähriger appro-
birter Methode zur sofortigen rabi-
kalen Beseitigung, mit, auch ohne Vor-
wissen zu vollziehen, keine Be-
rufsstörung. Briefen sind 50 Pfg.
in Briefmarken beizufügen. Man adressire:
Th. Konetzky, Droguist, Stela (Aargau)
Schweiz. Briefporto 20 Pfg.
Rechnungsformulare vorrätig bei
W. Levysohn.



Thatsachen beweisen!

Gut und sehr billig kauft man

Jackett-Anzüge, **Confirmanden-Anzüge**, Knaben-Anzüge, Kinder-Anzüge, Sommer-Paletots, Jackettes, Hosen, Westen etc. bei

1 Oberthorstr. **J. Schwarz**, Oberthorstr. **1**

Soeben eingetroffen
letzte
Neuheiten

in
Costumes, Umhängen,
letztere in neuen Spitzen-Arrangements,
Jaquettes, Kragen,
Prachtvolle Façons
bei gediegener Abarbeitung
vom billigsten bis zum feinsten Genre.

Wilhelm Grau.

Confirmationsgeschenke,
Confirmationskarten,
Züllichauer und Provinzial-Gesangbücher,
Katholische Gebetbücher

empfehlte in grosser Auswahl

Fr. Weiss'sche Buchhandlung
(G. Schiermack).

Herren- und Knaben-Wäsche!

als **Oberhemden**, fertige und nach Maß gearbeitete, garantiert vorzüglichster
Sitz, **Chemisets, Serviteurs, Kragen** und **Manschetten** etc.
in Feinen, **Massenauswahl** in **Cravatten**
sowie zu billigsten Preisen empfiehlt

Oskar Gerasch.

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Stroh- u. Spizenhüte, Modelle 1897/98, empfehle ich zur
Genres in größter Auswahl zu allerbilligsten Preisen einer gütigen Beachtung.
Strohüte werden von mir selbst billig modernisiert.

Reuthorstraße 2. **Wagner**, Reuthorstraße 2.

Confirmanden-Schuhe u. -Stiefel
in nur guter dauerhafter Waare empfiehlt zu billigen Preisen
Otto Glaubitz, Schuhmachermstr.,
Niederstr. 17/18.

Billigste Bezugsquelle für verzinkte Drahtgeflechte
u. Staheldraht, ferner **Rampen- u. Heckenscheren, Garten-**
u. **Oculirmesser, Baum-, Baumkraken, Spaten u. Rechen,**
Schaufeln, Hacken u. Düngergabeln sowie aller and. Haus-, Acker-
u. Landwirthsch.-Geräthe.
H. E. Conrad, Eisen- u. Werkzeug-Handlung.

Freiwaldauer Dachsteinfabrik

Tolki & Welzel

zu Freiwaldau, Bez. Liegnitz,

empfehlte ihre aus bestem Rohmaterial gefertigten und klüfnerhart gebrannten

Dachsteine.

Herr Paul Peschel-Grünberg i. Schl.

hat den **Alleinverkauf** dieser vorzüglichen Fabrikate übernommen und steht mit
Preisen und Probesteinen gern zu Diensten.

Derselbe nimmt schon jetzt zwecks pünktlicher Lieferung Aufträge auch für
später entgegen und empfiehlt es sich, solche demselben stets frühzeitig zukommen
zu lassen.

Zur Natur-Rasenableiche

werden alle Sorten roher Garne und Leinwand angenommen.

Für schöne weiße, haltbare Waare sowie richtige Ablieferung übernehme ich
jede Garantie; auf Wunsch lasse ich die Garne in meiner Weberei weben.

Flachs, Berg und Garne kaufe, auch tausche ich gegen fertige Leinwand, Hand-
tücher, Züchen etc. um; alles Handweberei von handgesponnenem Garne.

Die **Bobersberger Natur-Rasenableiche**. **K. Faustmann.**
Annahmestelle für mich in Grünberg bei Herrn **A. Merkwirth**, Reuthorstr. 5.

Comptoir-Mützen

Dienst-Mützen,

Chapeaux-Claques, Cylinder, Plüsch-, Filz-,

Confirmanden-Hüte,

Mützen in Stoff und Seide

in neuesten Façons zu allerbilligsten Preisen empfiehlt

Paul Hohenstein.

Livree-Mützen.

Zur

Confirmation empfehle weiße Hemden, Wein-
tücher, Handschuhe, gestickte Röcke, Taschen-
strümpfe, Hosenträger, Kragen,
Schlipse u. s. w. spottbillig.

A. O. Schultz, Niederthorstr. 14.

Empfehle mein

Schuh- und Stiefellager,

besonders für **Confirmanden,**

in großer Auswahl zu billigen Preisen.

G. Nickel,

Berlinerstr. 3, gegenüber d. Kgl. Amtsgericht.



Sport-Mützen

Parlamentarisches.

Der Reichstag beschäftigte sich am Mittwoch mit dem Antrage v. Kardorff-Manteuffel betr. Abänderung der Bäckereiverordnung. Staatssecretär v. Boetticher theilte aus der vom Bundesrath veranstalteten Enquete einiges Material mit. Die Berichte über die wirtschaftlichen Wirkungen der Bäckereiverordnung und über die Wirkung bezüglich einer Verschlechterung des Verhältnisses zwischen Gesellen und Meistern lauten sehr verschieden, jedoch die Frage der Abänderung der Bäckereiverordnung zur Zeit noch nicht spruchreif sei. Nachdem Herr v. Boetticher auf einen Wunsch des Abg. Hise zugesagt hatte, die betr. Berichte dem Reichstag zugänglich zu machen, beantragte Abg. Hise, den ganzen Gegenstand von der Tagesordnung abzusetzen, zog aber auf den lebhaften Widerstand der Abgg. v. Kardorff, Frhr. v. Stumm und Vielhaben diesen Antrag wieder zurück. Abg. Bebel nahm den Antrag wieder auf, drang aber damit nicht durch, da auch ein großer Theil des Centrums nunmehr dagegen stimmte. In der Discussion, die Neues nicht zu Tage förderte, theilten sich die konservativen Abgeordneten Graf Stolberg und v. Pobjielski, Frhr. v. Stumm und v. Kardorff von der Reichspartei, Abg. Hise vom Centrum, der Antisemit Vielhaben, Abg. Augst von der Deutschen Volkspartei, Dr. Schneider von der Freisinnigen Volkspartei, der Nationalliberale Dr. Haise und von sozialdemokratischer Seite Abg. Bebel. Die Antisemiten ließen durch den Abg. Dr. Vielhaben die gänzliche Aufhebung der Bäckereiverordnung beantragen, fielen aber damit durch, da dieser Antrag nicht einmal die geschäftsordnungsmäßig vorgeschriebene Unterstützung fand. Vom Centrum hatte Abg. Dr. Fischer motivirte Tagesordnung beantragt, die u. a. damit motivirt war, daß weder der Bundesrath noch der Reichstag jetzt schon in der Lage seien zu beurtheilen, welche Abänderungen „nach den Verschiedenheiten der Verhältnisse in den einzelnen Landesheilen“ nothwendig und zweckmäßig seien. Abg. Dr. Schneider beantragte namens der Freisinnigen Volkspartei die Worte „nach Verschiedenheiten der Verhältnisse in den einzelnen Landesheilen“ zu streichen. Dieser Antrag wurde angenommen, und darauf auch der Antrag Fischer in namentlicher Abstimmung mit 148 gegen 104 Stimmen.

Gestern nahm der Reichstag zuerst den Auslieferungsvertrag mit den Niederlanden in dritter Lesung an, sodann folgenden schleunigen Antrag Lieber: den Reichskanzler zu ermächtigen, Maßregeln zur Ausführung des Gesetzes betreffend die Zusammenlegung der Halbbataillone zu Regimentern noch vor endgültiger Erledigung des Etats zu treffen. Hierauf begann die Verathung des **Marinetats** bei dem Titel „einmalige Ausgaben“, bei denen die Commission die bekannten Abstriche vorgenommen hat. Referent Abg. Dr. Lieber berichtete über die Commissionsverhandlungen. Die Vorgänge in der Commission hätten innerhalb und außerhalb des Hauses großes Aufsehen erregt, besonders die plötzliche Vorlegung der Denkschrift. Reichskanzler Fürst Hohenlohe bemerkte, es gelte nach den von einer unvergleichlichen Armee erfochtenen Siegen, eine Deutschland würdige Flotte zu schaffen. Diese Kraftentfaltung sei nöthig, um Deutschlands Export-Industrie den nöthigen Schutz zu geben. Es gehöre dazu, eine leistungsfähige Flotte zu haben, was heute nicht der Fall sei. Die finanziellen Forderungen seien bedeutend, aber man solle sich davor nicht scheuen, da man zum Kampfe auch zu Wasser gerüstet sein müßte. Sparsamkeit zu üben sei das gute Recht des Reichstages; aber man solle sie nicht zu weit treiben. Wir brauchen eine Flotte, die unsere Küsten schützt, indem sie dem Feinde auf hoher See die Spitze bietet. Staatssecretär von Marschall erklärte, zwischen den uferlosen Flottenplänen der Zukunft und der Bewilligung der Commission gebe es eine goldene Mittelstraße, die leider die Commission nicht inne gehalten habe. Das Wort „Weltpolitik“ sei ein Popanz, aber bange machen gilt nicht! Deutsche Politik sei es, friedlich zu sein; aber es müsse auch jede fremde Unbill mit scharfem Schwert zu Wasser und zu Lande abgewehrt werden; es gelte, den deutschen überseeischen Interessen ein kostbares Capital zu erhalten. In diesem Sinne wollen und müssen wir Weltpolitik treiben. Die Gefahr, dabei auf eine abschüssige Bahn zu gerathen, bestehe nicht. Die Denkschrift entlaste die Regierungen von dem Vorwurf der uferlosen Flottenpläne. Das Schutzbedürfnis sei gestiegen, namentlich seit Inaugurierung der Colonialpolitik. Die Handelsmarine habe sehr zugenommen, die Ausfuhr sich um Millionen gesteigert. Das Schutzbedürfnis sei gestiegen, das Schutzmaterial verringert. Werde der Commissionsbeschluß angenommen, so werde eine neue Lücke in der Entfaltung der Flotte gerissen. Auch theilte Interessen kamen in Betracht. So habe ein Centrumsmitglied den Brief eines katholischen Missionars über Christenmishandlungen in China mitgetheilt. Es sei Chrenpflicht des Reiches, auch diese Leute zu schützen. Wegen zu geringer Machtentfaltung Deutschlands vor Areta sei auch lebhafter Tadel erhoben worden. Aus allen diesen Gründen bitte er, die beiden Kreuzer zu bewilligen. Staatssecretär Hollmann führte aus, er sei verblüfft gewesen über das Aufsehen, das seine unschuldigen Anzeichnungen in der Commission erregt hätten. Es gebe bei Schiffen eine materielle und eine militärische Uterschwäche. Panzerschiffe seien nach

25 Jahren nicht mehr brauchbar. Ersatz müsse unter allen Umständen geschaffen werden. Zum Schutze der Nord- und Ostseeküste brauche man keine große Marine, aber zur Besitzhaltung des Meeres bedürfe es einer Hochseeflotte mit Panzern, Kreuzern und Torpedos. Abg. v. Kardorff (fron.) trat unter Beilegen gegen die Freisinnigen lebhaft für Bewilligung der Forderungen ein. Abg. Müller-Zulda (Centr.) bemerkte, er habe die Erfahrung gemacht, daß der überseeische Handel gerade dort am Besten gediehe sei, wo keine Kriegsschiffe stationirt worden seien. Den Kreuzern sei eine Bedeutung für den Ausfuhrhandel nicht beizumessen. Der neue Flottenplan in seiner Perspective für die Zukunft habe eine gewisse Abschreckung verursacht. Abg. Werner (Antis.) erklärte sich im Princip mit allen Marineforderungen einverstanden, wünschte aber ein langsames Tempo bei den Schiffsbauten und erklärte, nur einen Kreuzer bewilligen zu können, aber sämtliche Torpedoboote. — Hierauf wurde die Verathung des Marinetats auf Freitag vertagt.

Die Budgetcommission des Reichstags hat am Mittwoch die Statsberatungen abgeschlossen. Graf Josadowsky theilte mit, daß von der Commission überhaupt beim außerordentlichen Etat gestrichen worden seien 10 629 157 M., beim ordentlichen Etat etwa 11 Millionen. Die nächste Sitzung der Commission, zur Verathung der Besoldungsvorlage wurde auf den 30. März anberaumt.

Das preussische Abgeordnetenhaus beendete am Mittwoch die Verathung des Stats des Handelsministeriums. Die Erörterungen der Börsenfrage dauerten noch geraume Zeit fort, und es kam in dieser Beziehung zu längeren Auseinandersetzungen zwischen den Abgg. Gothein und Brömel auf der einen und den Abgg. Gamp und Dr. Hahn auf der anderen Seite.

Gestern erledigte das Abgeordnetenhaus einige kleinere Vorlagen und trat dann in die Verathung des konservativen Antrages Heydebrandt ein, welcher eine Erhöhung der für Gehaltsaufbesserung der Geistlichen aufgeworfenen Summe von 5 400 000 M. auf 9 Mill. M. fordert. Finanzminister Dr. v. Miquel hat den Antrag zurückgezogen, da die Regierung sich mit den kirchlichen Organen erst ins Einvernehmen setzen müsse. Der Antrag Heydebrandt wurde nach längerer Verathung an die Budgetcommission verwiesen.

Die polnischen Abgeordneten haben im Abgeordnetenhaus einen Antrag eingebracht, die Staatsregierung um die Aufhebung des Gesetzes vom 26. April 1886, betreffend die Beförderung deutscher Ansiedlungen in den Provinzen Westpreußen und Posen zu ersuchen.

Im württembergischen Landtage hat der neue Justizminister Breitling die mit lautem Beifall aufgenommene Erklärung abgegeben, daß die württembergische Regierung die landesgesetzliche Einführung einer Entschädigung für unschuldig Verurtheilte beabsichtigt. Auch soll eine neue Gefindeordnung eingeführt werden.

5] Der Geisterbanner.

Roman von Ferdinand Schiffkorn.

Und wieder trat jetzt die hohe Gestalt des Nachtwandelnden vor seine Seele. Gewiß, er war noch immer ein schöner Mann; gedachte er jedoch der edlen, lebenswichtigen Erscheinung Sandas, dann schien es ihm unmöglich, daß diese beiden wie Tag und Nacht verschiedenen Menschen in innigeren Beziehungen zu einander stehen sollten. Was aber war es dann, das die holde Frau, aus deren seelenvollen Blicken und herzlichen Worten er die Hoffnung auf ein spätes Liebesglück geschöpft, seine Werbung so kühl aufnehmen ließ?

Lange wanderte der Freiherr in qualenden Gedanken auf und nieder; doch wie er auch sann, eine Antwort auf diese Frage fand er nicht. Und als er endlich ermüdet auf dem Lager entschlummerte, traten an die Stelle der Gedanken düstere Traumbilder, in welchen die dämonische Erscheinung des einstigen Jugendfreundes, ins Angebeure verzerrt, die lichte, seinem Herzen so theuere Frauengestalt unter wildem Hohnschlächter mit sich in die Tiefe eines gähnenden Abgrundes riß.

Als Gerhard das Haus Sandas verlassen hatte, blieb diese in einer Gemüthsstimmung zurück, welche an Bitterkeit jene des Scheidenden weit überbot. Wie einst als reiche Erbin, wurde sie auch jetzt als Wittwe unvorworn, trotzdem sie fast das Leben einer Nonne führte, in ihrer äußeren Erscheinung alles vernied, was junge Frauen sonst zur Geltendmachung weiblichen Reizes für unentbehrlich erachten.

Mit herbem Lächeln trat sie vor den Salonspiegel. Was konnte jenen jungen, heiteren Künstler, was den hochstehenden Mann, dem der ganze reiche Mädchenkranz der Residenz zur Wahl offen stand, für sie, die halbverblühte Frau, einnehmen? Für sie, die niemals schön, jetzt nichts besaß, als — ja, das war es — als den unseligen Reichthum! Wohl mochte er ihr auch ein wenig gut sein, wohl mochte eine Andere zufrieden mit solchem Almosen durchs Leben gehen: ihr begehrlisches Herz verlangte mehr, viel mehr, wollte lieber einjam darben, als eines Mannes Liebe mit dem kalten, eilen Golde theilen!

Und während sie so dachte, trat das Bild dessen vor ihre Seele, der dieses begehrlische Herz einst so reich beglückt, dessen ideale Mannesherrlichkeit noch heute in der Erinnerung ihre Pulse höher schlagen ließ, dessen Treubruch aber auch den ersten Giftstachel in die Brust der reichen Erbin versenkt.

Doch was war das? Dicht neben ihr blickte ihr jetzt aus dem Spiegel das bleiche, düstere Abbild eben dieses Mannes entgegen!

Mit einem Ausschrei des Schreckens wandte sich Sanda um und stand Aug in Aug dem Propheten gegenüber, dessen hohe Gestalt die Thürlichtung so vollständig füllte, daß sein wallendes Haar fast den oberen Rahmen berührte.

„Ich ließ mich durch dienende Geister bei der Herrin dieses Hauses anmelden, um durch mein Erscheinen nicht zu erschrecken — nun geschah es doch gegen meinen Willen,“ sagte er mit ungewöhnlich tiefer und doch wohlthätender Stimme.

Sanda preßte die Hand auf die stürmisch wogende Brust, ohne ein Wort über die Lippen zu bringen. Der Mann vor ihr in der schwarzen, halb modernen, halb priesterlichen Kleidung entsprach nicht mehr dem idealen Wilde ihrer Seele, aber die überwältigende Zaubermacht der Persönlichkeit war dieselbe, aus den bleichen, von kohlschwarzem Vollbart umrahmten Zügen blickten ihr dieselben großen, nachdunkeln Augen entgegen, deren dämonische Gluth ihr jungfräuliches Herz entzündet hatte.

Der Marchese las diesen Eindruck in dem angstvollen, stehenden Blicke der jungen Frau mit triumphirendem Lächeln; rasch trat er an ihre Seite.

„Sanda!“ sprach er mit der ganzen Weichheit südländischer Modulation, „Sanda! Gottlob, Du hast den armen Rafaelo noch nicht ganz vergessen; den Unseligen, der vom Gesichte aus Deiner süßen Nähe geschleudert, wo er auch weilen mochte, Deiner gedachte, wie ein Verdammter des Himmels gedankt, dessen Worte sich ihm verflochten! Habe Dank, Sanda, nun bin ich wieder da, um zu sühnen, was ich verschuldet, um zu Deinen Füßen zu verneunen, ob Du dem Mann verzeihen kannst, welcher mit all seiner Macht Dir gegenüber nur ein armer Bettler ist.“

Sanda hatte sich im ersten Schreck in einen Sessel geworfen und das Gesicht mit den Händen bedeckt. Noch mehr als die Erscheinung erschreckten sie dessen Worte. Sie hatte den Besuch des Propheten, des Geisterbeschwörers erwartet und glaubte sich gegen diesen genügend gewaffnet; die Sprache der Leidenschaft nahm ihr die Fassung, bannte das Wort auf ihren Lippen.

Der Marchese, außer Stande, die Gedanken aus dem verhallten Antlitz der Verwirrten zu lesen, glaubte seinen Triumph vollständig.

„Ja, Du verzeihst, wie Engel verirren Brüdern verzeihen,“ fuhr er mit heißem Flüstern und gebeugten Knieen fort. „Rafaelo darf Dich sein nennen, nicht wahr? Sein Höchstes — Theuerstes!“

Mit diesen Worten stand er im Begriff, die schlanke Frauengestalt zu umschlingen, als sein verlangender Arm plötzlich mit ungeahnter Energie zurückgeschleudert wurde, und ihm statt des vermeintlich liebesstiechen, bethörten, ein stolzes, zornglühendes Weib gegenüber stand.

„Sie meinen wohl, Herr Marchese, noch das thörichte Mädchen von einst vor sich zu haben,“ sprach Sanda, durch die Barmherzigkeit des Propheten wieder im vollen Besitze ihrer geistigen wie physischen Kraft, „jenes Mädchen, an das Sie wie heute honigsüße Worte verschwendeten, während Sie doch mit den heiligsten Schwüren an eine andere gebunden waren, mein Herr Marchese, ich bin dieses Mädchen nicht mehr, ich kenne und —“

„Keine Beleidigung, Sanda, ehe Du mich gehört,“ fiel der Marchese ein, dessen überlegenes Auftreten trotz des unerwarteten Mißerfolges nicht die geringste Erschütterung erfahren. „Ich weiß, daß nicht mehr das harmlos tänzelnde Kind von damals vor mir steht, weiß, daß dieser Geist sich zu hohem Fluge entfaltet; denn das eben ist es, Sanda, was mich, den Ebenbürtigen, mit unwiderstehlicher Gewalt aus der Ferne zu Dir zog. Was aber die Vergangenheit betrifft, so hat man Dir wohl absichtlich Falsches berichtet.“

„Wirklich?“

Der Marchese runzelte die Stirn ob der kalten Ironie dieser Frage, fuhr aber dennoch ruhig fort: „In einer bringenden Angelegenheit meiner neuen Gemeinde von Amerika nach London reisend, erhielt ich in New York ein Telegramm mit der Todesanzeige jener unglücklichen, schon seit längerer Zeit kranken Frau, an welche mich ein trauriger Herzensirrtum gefesselt. Ich war hundert Meilen von der Todten entfernt, Rückkehr wäre, wenn auch möglich, nutzlos gewesen. Von Freunden meiner Lehre nach Wien berufen, lernte ich Dich kennen, Sanda, warb, mich frei wählend, um Dich, als ich erfuhr, daß jene Todesnachricht erfunden war, um mir eine Falle zu legen. Die List einer Intrigantin gelang; durch deren Anknüpfung vor der ganzen Gesellschaft als Zeuge meiner Werbung gebrandmarkt, blieb mir kein Ausweg, als schleunige Flucht. Was ich um Dich gelitten, vermögen Worte nicht zu schildern, genug, meine Schuld, wenn unworchtiger Glaube einer wahrscheinlichen Wahrheit Schuld genannt werden kann — ich blühte sie wie das schwerste Verbrechen.“

(Fortsetzung folgt.)

+
Wer **Kuften** hat, versuche die chemisch
untersuchten, echten
Salmiak-Pastillen mit **+**
von **Mattke & Sydow, Görlitz**.
Vortrefflich linderndes Genußmittel bei
Heiserkeit, Katarrh etc. Packete à 15 u. 25 Pf.
empfehlen: T. E. Stanisch, Ferdinand
Rau, Albert Beckzeh, Albert Schindler,
Conditior Paul Roesner.

**Apoteker Raettig's
Zahntropfen**
ist das zuverlässigste u. beste
Mittel gegen
„jeden Zahnschmerz.“
Gesetzl. geschützt. **5 Pf.** zu haben per Fl. 50 Pf. bei
Apoth. **C. Riemer, Grünberg**,
H. Ulbricht, Rothenburg a. D.

Am billigsten!
Frei von schädlichen Substanzen!
Von größtem Fettgehalt ist das
Seifenpulver
aus der Fabrik von **Peter Ney,**
Nachen, vorrätig bei
Max Seidel.

Keine 5 1/2 Mark,
oder noch mehr wie
bei vielen andern,
sondern nur noch
5 Mk. kosten meine
bedeutend verbesserten
und thätigst als
unübertrroffen anerkannt
und vorzüglich abgestimmten
Non plus ultra
Concert-Zug-Harmonikas, 35 cm
hoch, 2chörig, mit 10 Tasten, 2 Registern,
2 Bassen, 40 garantirt besten Stimmen,
3 theiligen unverwundlich starken Doppel-
bälgen und Stahlblechschonern, 2 Zubälgen,
vielen Nadelbeschlägen, offener Nadelclaviatur
und ungemein starker orgelartiger
Musik. Ein 3chöriges Prachtwort bloß
6 1/2 Mark, ein 4chöriges nur **8 Mark,**
ein 6chöriges bloß **13 Mark** und ein
2 reihiges mit 19 Tasten, 4 Bassen nur
10 Mark 20 Pf. mit 21 Tasten bloß **11 Mark.**
Mit großer Glocke **50 Pf.** extra. Eine
hochfeine Accords-Zither mit 3 Manualen
und vollständigem Zubehör kostet bloß **3 Mark,**
mit 6 Manualen **8 Mark.** Versandt gegen
Nachnahme, Verpackung frei, Porto **80 Pf.**
2 Zithern kosten auch bloß **80 Pf.** Porto.
Selbsterlernschule unentgeltlich gratis.
Garantie für 10jährige Haltbarkeit der
Tastenspieler und Gefügung des Instrumentes.
Zu sendende Nachbestellungen und Aner-
kennungsschreiben.
Herm. Severing, Neuenrade Westfalen.
Zu der Garantie, die ich leiste, liegt die
beste Bürgschaft für die Lieferung eines guten
Instrumentes, nicht in werthvollerischen
Annoncen. Die anderweitig angebotenen
Hörner u. billigen Harmonikas von 3 bis 4
u. 4 1/2 Mark liefern ich auf Verlangen ebenfalls.

Halbleinen, à Meter von 25 Pf. an,
Bettzeug, à Meter von 80 Pf. an,
Inlettstoff, à Meter von 40 Pf. an,
Bettfedern, à Pfd. von 55 Pf. an,
Fertige Betten, von 12 Mk. an,
Strohsäcke, à Stück von 125 Pf. an,
liefert jedes Quantum die 1876
gegründete Fabrik
E. Mähler & Co.,
Mühlhausen i. Thür.
Stiele lobende Anerkennungs-
schreiben über gute und billige Be-
dienung stehen zur Verfügung.

Möbel! Möbel!
empfehlen zu billigen Preisen
M. Botzke,
Möbel- u. Sarg-Magazin,
Bismarck- u. Kaiser Wilhelmstr.-Ecke.
Sommerroggen, Seradella,
Hafer, Erbsen, Widen, Kunkel,
Möhren, alle Alee-, Gras- und
Gemüsesamen
empfehlen in bester Qualität
B. Jakob, Samenhandlung,
Krautstraße.
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Weinstöcke sind zu verkaufen
Lindeberg 11.
1 Seckbauer u. 1 Kanarienvogelchen
zu verkaufen Kleine Bergstraße 11.

144 000 Abonnenten!
hat jetzt die täglich in 8 Seiten großen Formats erscheinende, reichhaltige liberale
Berliner Morgen-Zeitung
nebst „tägl. Familienblatt“ mit fesselnden Erzählungen, sowie instructiven
Artikeln aus allen Gebieten, namentlich auch der Haus- und Landwirth-
schaft und dem Gartenbau. Im nächsten II. Quartal erscheinen zwei hoch-
interessante Romane:
A. Wilbrandt: „Schleichendes Gift“.
Arthur Zapp: „Drei Mädchen“.
Die große Auflage der „Berliner Morgen-Zeitung“ ist der beste Beweis,
daß ihre politische Haltung
und das Vielerlei, welches
sie für Haus und Familie
an Unterhaltung und Be-
lehrung bringt, großen
Beifall findet.
Vierteljährlich 1 Mark
bei allen Postämtern und Landbriefträgern.

Dankschreiben eines
**Asthma- und
Lungenleidenden.**
Ich halte es für meine Pflicht allen leidenden Mitmenschen öffentlich zu bekunden, daß ich
durch den Gebrauch von 10 Bädern des russischen Rindviehthees, polygonum avic, von meinem
chronischen Lungenleiden befreit bin, mein Husten hat vollständig aufgehört und bin von meinem Asthma
erlöst; ich fühle mich daher veranlaßt dem **Herrn Ernst Weidemann in Liebenburg**
a. Harz, von welchem ich den Thee bezogen habe, hiermit meinen wärmsten Dank auszusprechen.
Scheidt, (Post Dürscheid), den 11. Dec. 1896. **Rudolf Koch.**

**Pfund's
Condensirte Milch**
von jahrelanger Haltbarkeit, für Haushaltungs- und Küchen-
zwecke, sowie für Bäcker und Conditor unentbehrlich,
in Blechdosen, welche ohne Messer und Scheere geöffnet
werden, empfohlen
**Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund**
Hauptkontor: **Bautznerstr. 79.**
Zu haben in **Grünberg i. Schl.** bei
Herrn **Heinr. Stadler, Drogenhandlung „Silesia.“**

Globus-Putz-Extract
ist die
Krone aller Putzmittel,
erzeugt anhaltenden und
schönsten Glanz,
greift das Metall nicht an,
schmiert nicht wie Putzpomade!
Laut den Gutachten von
3 gerichtlich vereideten Chemikern
ist
Globus-Putz-Extract
unübertroffen in
seinen vorzügl. Eigenschaften!
Dosen à 10 und 25 Pfg. überall zu haben.
Fritz Schulz jun., Leipzig.

Burger Schuhfabrik mit Dampftrieb.
Ring 27, A. Krojanker, Ring 27,
empfehlen ihre Fabrikate zur Frühjahrsaison dem hochgeehrten Publikum zur
gefälligen Beachtung.
Einzel-Verkauf zu festen Fabrikpreisen.
Herren-Stiefel von Mk. **3,90** an,
Damen-Stiefel „ „ **2,50** „
Kinder-Schuhe „ „ **0,40** „
Reparaturen in kürzester Zeit gefertigt.
Herren-Sohlen und Absätze Mk. **1,90.**
Damen-Sohlen „ „ **1,25.**
Kinder-Sohlen „ „ **0,70.**
NB. Bestellungen nach Maß werden in kurzer Zeit sauber u. correct angefertigt.

Hugo Schmuck,
pract. Chirurzt.
Sprechstunde: 8-9 Uhr Vorm.,
2-3 Nachm.
Grünberg, Silberberg 2, 2 Tr.

Der leidenden Menschheit
bin ich gern bereit unentgeltlich Rath
und Auskunft zu geben, wie ich von meinen
langjährigen Magenbeschwerden, Appetit-
losigkeit und schwache Verdauung, trotz
meiner Jahre befreit wurde.
C. Schelm, Privatlehrer
in Leipzig, hauptpostlagernd.
**Confirmanden-
Plüze,**
reelle Waare, zu spottbilligen Ausver-
kaufspreisen empfiehlt
Wilh. Schwalm,
Silberberg 29.

C. G. Schuster jun.
(Carl Gottlob Schuster) — Gegr. 1824.
Musikinstrumenten-Manufactur
(genau adressiren) **Markneukirchen Nr. 16.**
Directer Versandt. Vorzüglichste und
billigste Bedienung. Cataloge gratis.
Wäsche
zum Waschen und Plätten
wird wieder angenommen.
M. Fleischer, Ob. Fuchsburg 1.

Nuss-Oel, 1/2 Liter,
von vier bunten, den Wuchs färbend, sowie
Haarfarbe,
Misch, braun od. schwarz, Fl. 1,50 Mk., erhältlich in der
Adler-Apotheke u. Drogenhandl., Ring 25.
Apotheker **Ernst Raettig's**
Mast- u. Fresspulver
für Schweine.
Vorteile: Große Futtererparnis, rasche
Gewichtszunahme, schnelles Fettwerden;
erregt Kreislauf, verhindert Verstopfung,
benimmt jede Unruhe und innerliche
Hitze und schützt die Thiere vor vielen
Krankheiten. Pro Schachtel 50 Pf. bei
Apoth. **C. Riemer, Grünberg,**
H. Ulbricht, Rothenburg a. D.

**Sehr fette
Schafe**
verkauft
Dominium Plau
b. Crossen a. O.
Hund (Leonberger),
ist zu verkaufen Prachtexemplar,
Röbtenz 3.

Frisches kiefern Böttcherholz,
Prima-Waare, hat abzugeben.
Emil Petermann, Laußigerstr. 2.
6450 Mtr. Acker,
schräglager dem Schlachthof, 100 Meter
front an der Schertendorferstr., Wasser
vorhanden, verkauft
Wilhelm Getzel, Gr. Bahnhofstr. 33.
Die Beleidigung, die ich gegen die
Frau **Spielberg** geäußert habe, nehme
ich nach schiedsamlichem Vergleich ab-
bittend zurück und warne vor Weiter-
verbreitung. **Bertha Walter,**
Schweinitz.

Schulden, welche meine Frau
Henriette Feller geb. Gutsche
hinter meinem Rücken macht, be-
zahle ich nicht.
Wilhelm Feller.
9000 Mark
werden von einem pünktl. Zinsenzahler per
1. April zur 3. Stelle auf ein größeres
Grundstück zu leihen gesucht. Offerten
erbeten unter **R. L. 207 a. d. Exp. d. Bl.**

4. Ziehung d. 3. Klasse 196. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 18. März 1897. Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

219 390 432 55 591 1054 227 326 94 499 653 71 778 818 76 2117 85 263 304 27 519 614 62 713 28 41 876 994 8018 105 217 52 [200] 310 464 559 635 717 52 85 818 933 98 [300] 4285 522 52 78 706 968 5149 262 461 554 618 [200] 67 738 6230 84 473 587 777 904 7089 259 353 91 702 67 809 64 8010 95 185 381 408 46 [200] 90 [200] 542 637 47 811 [200] 948 95 9099 164 437 50 516 17 749 840

10094 179 216 23 30 452 532 762 932 11284 338 434 62 989 12062 232 80 325 47 730 805 920 13059 [300] 107 75 [300] 247 303 6 594 631 48 718 895 14028 54 107 204 15 498 665 766 865 [300] 80 15112 318 414 586 663 67 741 69 839 64 915 82 53 16042 93 121 29 211 73 96 374 [200] 556 94 610 755 64 66 81 983 17010 47 214 329 456 89 56285 818 911 96 18086 87 144 97 270 [200] 399 448 580 667 892 19016 70 108 36 260 78 88 370 541 93 708 966

20119 207 302 598 679 760 866 913 21123 65 230 55 478 506 49 640 716 43 856 994 22178 90 204 644 988 [200] 28156 293 397 480 566 767 80 829 59 60 73 84 24008 28 210 49 315 91 446 522 32 80 930 25309 60 460 844 20000 64 75 239 554 89 725 821 23 27209 88 455 60 89 562 740 46 [1500] 37 28157 72 74 247 71 359 79 499 518 82 607 96 71 748 823 25 89 928 20077 94 159 357 453 57 61 572 700 806 969

30042 49 154 63 239 318 [200] 624 85 760 66 802 31087 287 532 76 609 97 828 962 32048 209 31 534 681 810 81 941 64 78 80 33005 87 90 662 774 90 800 75 975 82 34060 150 66 377 467 695 715 49 69 836 920 24 73 35165 415 553 756 88 869 83031 714 41 51 862 37225 663 87 38182 246 81 357 426 27 45 67 561 655 67 710 55 833 911 39011 47 55 111 [200] 35 94 274 442 57 528 633 770

40187 289 352 64 610 18 78 703 23 946 41060 866 42327 409 59 60 61 546 64 610 14 715 62 896 908 43067 126 87 240 346 93 538 767 37 54 893 [500] 922 44145 214 408 59 652 89 45021 71 234 336 417 640 813 46080 69 [300] 88 257 366 431 42 985 47042 67 164 305 32 490 666 766 905 47 49060 67 147 51 342 96 598 670 722 812 958 75 49208 395 400 643 75 744 45 823 73 923

50068 351 465 [200] 549 55 655 704 13 800 51144 251 57 332 [200] 404 608 48 745 801 59 94 976 52199 210 405 7 627 39 50 811 901 49 69 53013 59 125 854 74 [300] 483 595 644 745 933 54042 103 271 77 83 449 544 861 69 72 155008 82 110 45 79 263 323 36 41 421 83 563 66 77 784 [300] 925 65 56193 217 41 406 704 85 866 901 9 57275 85 [200] 96 491 611 97 714 804 929 58041 78 152 248 57 64 67 523 84 620 720 938 43 67 59383 421 562 81 624 797 850 73 [200]

60102 [200] 257 58 448 508 89 645 47 68 70 728 35 59 98 61231 44 389 529 38 47 698 896 914 38 62129 352 97 578 601 906 35 69023 19 225 75 411 511 94 [200] 664 [500] 90 64109 339 87 96 524 623 786 [500] 97 65061 185 228 473 89 604 55 95 920 44 60005 121 217 92 [300] 321 525 93 619 83 762 67 844 67281 305 49 59 400 30 664 [200] 77 854 58 96 919 64 68233 483 83 536 650 839 69038 [200] 267 371 469 619 33 43 718 27 41 88

70268 76 380 46 515 47 56 59 626 823 71104 5 275 87 452 75 534 72 604 21 54 811 57 60 929 41 45 [300] 72137 253 321 662 750 71 83 896 73135 274 [200] 83 95 407 64 81 527 795 827 96 907 94 74145 232 314 28 52 421 81 577 70 707 855 75444 671 708 800 76040 151 52 232 333 [200] 500 662 940 77005 10 100 50 206 415 80 508 40 644 78115 39 49 251 776 848 983 79096 243 61 642 893

80063 331 410 74 507 38 99 [200] 677 81238 81 372 412 771 961 82061 69 138 54 812 17 39 444 630 781 808 980 83007 277 618 [200] 762 817 63 988 [200] 84167 213 52 418 566 87 896 718 21 22 85015 63 101 22 64 82 342 59 513 41 92 767 [200] 994 [200] 86110 59 209 55 318 448 [200] 50 963 87092 170 74 313 20 41 [300] 82 513 619 36 70 790 811 60 958 88038 61 314 55 82 400 65 519 778 99 973 86 89077 114 59 276 88 342 74 510 607 34 792

90139 98 212 79 337 96 449 646 98 738 911 81 91050 137 602 69 74 354 464 [1500] 508 91 92074 [200] 99 155 309 61 416 61 500 45 619 775 986 93001 241 98 [1500] 352 486 521 79 93 696 819 32 94025 57 61 250 87 332 98 478 522 41 60 923 67 95132 35 516 73 624 938 61 90019 119 229 366 587 699 824 43 919 [200] 63 97185 91 242 93 301 47 611 866 975 98148 325 419 544 670 706 84 97 811 53 [200] 96 994 90024 77 116 334 407 91 577 768 834 924 33 98

100101 19 239 63 64 456 99 609 62 730 74 806 7 83 101092 99 198 298 351 76 638 728 102029 447 82 505 73 697 888 103009 156 66 210 326 72 402 541 59 707 83 826 921 104122 90 221 46 391 533 607 777 925 60 105165 234 61 90 410 86 541 87 658 830 57 990 106041 [200] 163 268 76 351 89 497 98 568 615 37 74 730 [200] 81 84 831 92 107158 74 77 99 208 40 804 797

987 94 108233 54 343 71 [5000] 439 524 804 17 19

50 975 93 109063 171 474 583 701 [5000] 844 987 110060 234 99 318 96 490 526 83 672 111023 104 14 348 51 409 542 98 836 947 82 112047 274 329 455 567 71 670 897 945 113013 132 43 245 365 468 534 84 787 821 945 65 114029 39 48 52 278 332 478 581 55 57 [200] 902 115098 421 46 377 93 596 893 [200] 981 116440 559 606 717 20 32 65 821 944 70 117023 120 43 267 98 371 478 611 90 979 86 118037 143 81 253 433 657 788 805 20 966 110164 [300] 214 39 301 87 433 604 10 76 81 736 877 907 39

120005 132 [200] 52 357 523 723 58 907 121075 141 344 85 690 68 777 876 908 122048 85 232 83 97 332 53 87 754 803 10 46 978 99 [300] 123039 261 337 537 628 56 124015 80 116 64 392 441 500 22 771 836 50 984 87 125082 100 83 252 50 670 753 816 39 77 126045 124 206 9 90 380 688 725 82 62 [200] 808 77 127014 70 405 516 631 49 65 77 703 73 827 956 128162 305 88 410 43 668 96 782 922 129042 143 82 208 80 35 312 48 89 414 522 97 696 875

130103 29 372 690 780 950 131012 463 78 95 590 722 77 851 918 132073 167 258 467 [500] 685 736 850 949 [500] 87 133025 86 78 184 234 301 12 710 78 911 134000 76 84 193 318 38 67 417 766 848 135064 120 24 218 49 851 527 46 650 791 969 136034 44 103 206 87 306 44 420 93 561 610 43 740 91 803 49 949 137066 121 71 245 322 543 613 843 66 138142 625 816 976 80 139006 172 81 292 304 20 452 807 15 918 43 140243 463 504 9 60 72 74 659 789 56 886 985 141001 195 [300] 215 340 725 30 849 943 64 142089 117 56 81 436 527 746 908 [200] 143011 62 134 340 96 442 57 66 540 716 144175 99 239 343 446 626 69 764 145209 613 30 87 812 973 83 140405 164 610 56 802 9 45 826 [200] 49 147109 66 321 75 443 732 56 722 148011 13 23 26 194 278 437 79 528 649 971 78 149007 184 245 305 69 449 945

150099 244 388 93 414 620 151092 137 337 570 89 839 152043 95 173 518 46 81 667 716 65 955 153142 255 381 411 45 526 45 635 65 78 708 931 43 71 154078 180 234 359 448 508 99 644 92 731 155080 237 309 433 [200] 80 567 609 55 [300] 776 901 156222 59 327 58 560 738 810 47 975 157127 260 422 521 717 158077 80 229 491 606 83 739 892 94 95 159032 52 112 276 365 82 453 90 520 78 808 54 56 66 757 911

160014 140 281 334 429 34 81 660 784 96 802 8 13 18 88 919 32 161022 92 [200] 139 42 64 223 443 771 988 43 162081 92 133 82 88 449 737 63 887 96 163178 354 544 795 822 58 164068 94 116 42 255 465 747 865 917 38 50 165027 71 [200] 291 701 923 166019 292202 350 [200] 69 649 796 892 944 71 87 167079 390 118 38 70 82 92 687 47 97 781 844 985 168063 144 215 480 87 536 693 753 809 97 943 64 95 169177 206 49 95 343 416 40 622 63 850 62 76 86 941 43 79

170004 60 344 496 504 79 600 27 809 912 59 96 171050 75 188 218 323 28 90 528 853 964 172242 68 816 53 412 34 649 76 957 173031 53 110 52 273 332 468 548 91 855 93 753 68 84 824 36 44 174003 78 140 228 349 96 418 54 [200] 68 72 674 830 39 62 175147 55 212 461 550 69 688 782 981 71 94 97 176131 259 84 331 438 525 644 853 177157 63 472 783 518 781 836 940 70 80 178045 85 86 132 73 905 6 83 787 852 88 179110 395 438 95 566 717 36 49 803 [200] 906 50 58 180355 411 44 615 87 764 90 808 919 35 43 78 181111 77 395 402 13 39 45 686 98 739 97 893 182218 25 77 313 72 611 786 817 920 50 183001 4 5 106 86 95 305 417 544 64 604 5 56 184016 [300] 172 374 478 508 88 603 26 [200] 89 702 77 93 849 948 81 98 185065 242 401 78 788 958 186046 57 [200] 76 112 34 38 39 85 87 297 [300] 330 36 57 432 81 533 756 83 187000 194 332 518 636 91 77 801 956 188237 326 444 664 711 62 830 61 74 972 189028 515 642 770 887 963

190042 370 441 [500] 793 191344 417 528 774 810 994 192178 317 56 71 402 68 69 641 823 193125 347 430 852 949 194123 282431 573 671 826 915 195037 111 75 293 346 67 685 99 799 861 196198 276 389 [1500] 463 197078 142 81 298 485 520 27 761 904 69 198025 44 322 453 83 572 679 702 43 886 929 199078 319 538 52

200185 261 395 96 407 517 31 68 628 49 727 836 201331 81 405 676 765 63 80 803 202079 138 233 350 584 779 842 977 81 203292 493 503 50 56 60 714 [200] 52 58 840 78 952 96 204181 218 19 26 88 341 89 445 93 596 621 738 815 97 914 205015 [200] 427 [300] 73 514 26 878 974 206215 [200] 64 785 91 879 951 675 207035 222 28 54 84 305 473 818 994 208126 364 670 831 917 49 209342 423 512 720 862 91

210049 152 203 85 358 69 76 425 536 79 818 26 921 211033 125 335 43 67 73 596 997 212057 215 78 77 335 467 528 864 904 213213 351 54 482 523 32 [300] 939 85 214241 88 416 771 808 68 496 [200] 916 215323 32 609 47 789 92 813 984 [200] 53 216015 117 255 332 40 537 657 76 766 [200] 829 964 72 96 217128 204 338 430 505 33 833 928 40 218203 11 12 47 423 509 74 601 31 35 739 56 58 219054 113 440 569 735

220095 129 47 223 64 342 600 65 80 565 71 115 940 221103 334 936 222041 52 71 256 430 32 665 93 843 [300] 68 223015 17 [10000] 20 161 234 59 422 588 688 810 16 88 84 92 920 224366 439 76 689 738 47 802 225027 33 60 [200] 165 422

3. Ziehung d. 3. Klasse 196. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 17. März 1897, Formittags. Nur die Gewinne über 160 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

122498 523 783 1062 115 98 265 69 [300] 554 62 600 16 87 958 2077 108 273 340 478 620 720 3067 139 41 289 318 90 449 63 519 49 610 36 54 711 845 70 93 913 36 4073 194 320 516 856 98 5024 68 129 215 306 48 56 83 569 609 744 925 54 6100 8 90 313 468 547 73 7005 109 57 473 [3000] 500 19 36 793 57 86 8283 399 459 66 97 684 897 954 9307 541 53 626 71 722 27

10090 122 27 334 61 435 536 688 713 60 80 982 11120 72 235 48 354 589 649 80 709 805 98 12088 158 504 87 667 13135 206 99 402 15 99 554 622 46 792 99 916 88 [200] 14070 104 61 312 568 668 77 706 13 48 72 845 909 15048 62 [200] 243 396 491 599 634 850 16142 202 579 681 17753 803 990 18100 68 294 320 401 84 542 713 844 19204 65 412 88 567 89 691 904

20251 303 39 423 53 763 91 887 43 21264 76 302 9 435 501 [200] 926 837 906 29 2202 46 90 317 480 567 661 722 28004 83 386 519 42 623 718 18 37 47 818 24080 81 181 76 244 410 582 680 709 23 59 81 961 25482 716 39 60 66 903 23 84 26050 88 [200] 147 295 494 511 611 888 965 91 27034 69 93 [500] 157 63 261 421 94 586 910 41 [200] 498 28187 304 67 557 831 29024 160 370 22 84 429 74 523 [200] 705 97 868 953

30179 868 [200] 437 55 70 578 820 31064 432 507 9 676 739 880 907 38 97 32047 [200] 549 81 818 952 33125 71 329 [200] 843 47 67 84434 972 686 725 520 60 74 968 35024 73 761 826 94 506 86215 51 597 708 9 30663 77 87157 824 414 64 513 70 85 831 929 38148 279 373 873 468 509 608 97 784 988 32028 65 [200] 357 673 827 943 40339 372 87 41058 367 426 550 69 782 820 904 49238 319 605 717 806 57 922 28 75 43111 60 88 312 16 22 479 644 70 44156 68 322 99 437 671 870 925 45050 278 300 723 80 46182 202 [300] 8 [500] 56 490 [500] 596 624 706 7 827 946 70 47122 44 [200] 200 416 867 721 897 916 61 48132 329 589 610 59 98 718 800 930 49032 327 573

50167 337 94 541 88 609 56 741 51066 146 74 365 412 505 609 30 [200] 705 52062 142 50 81 325 463 88 753 961 76 98 58155 91 513 32 627 930 59 54228 504 68 693 851 979 55002 25 73 122 46 248 313 73 433 86 562 97 619 974 60031 21 335 80 402 12 522 615 796 91 621 57 83 57024 163 91 218 34 40 430 536 669 744 58210 50 370 458 500 65 607 34 939 59029 167 205 [200] 459 5

Beste Gelegenheit zu billigen Einkäufen!

Nur bis Ende März

dauert noch der spottbillige

Ausverkauf

Herren-, Burschen- und Kinder-Garderobe

Confirmandenanzüge.

Louis Michaelis,

2 Oberthorstrasse 2.

In 14 Tagen

muß das Total bestimmt geräumt werden, daher müssen die

Schuhwaren

aller Art

aus der Reinert'schen Concursmasse herrührend, sehr billig ausverkauft werden.

Oberthorstrasse 5.

Die natürlichen Wildunger Mineralwässer

der Georg-Victor- und Helenen-Quelle sind althergekannt und unübertroffen bei Nieren-, Blasen- und Steinleiden, sehr wirksam bei Magen- und Darmleiden, bei Störungen der Blutmischungen als Blutarmuth, Bleichsucht u. s. w. Wasser, künstlich in den Mineralwasserhandlungen u. Apotheken, verfeind. in stets frisch. Füllung die Unterzeichnete. Versand in 1895 über 810.000 Flaschen. Das im Handel vorkommende angebliche Wildunger Salz ist ein zum Theil unlösliches, nahezu werthloses künstliches Fabrikat. Aus tiefen Quellen werden keine Salze bereitet. Schriften gratis und frei.

Die Inspection der Wildunger Mineralquellen-Actien-Gesellschaft.

Neu! Original amerikanische Neu! „Old Hickory“ u. „Tiger“-Fahrräder

empfehle ich Wiederverkäufern en gros und können Muster-Maschinen bei mir besichtigt werden. — Das ganze Gestell der „Old Hickory“ ist aus dem vorzüglichsten amerikanischen Holze gleichen Namens angefertigt. Die Maschine ist deshalb sehr leicht, dauerhaft und sehr elastisch und eignet sich besonders zum Fahren auf grosse Entfernungen, sowie auf Feldwegen und unebenen Strassen. — Sie ist besonders für Landwirthe, sowie zu militärischen Zwecken etc. zu empfehlen. Die grosse Elasticität des Holzrahmens hebt die unangenehmen Körper-Erschütterungen fast ganz auf und ermüdet das Fahren auf diesen Rädern darum nur sehr wenig.

„Tiger“-Fahrrad für Herren
und „Tigerin“-Fahrrad für Damen

sind aus der grössten Fahrrad-Fabrik der Welt „Stoddard Manufacturing Co.“ — Das Hauptgestell dieser Räder ist aus nahtlosen kalt gezogenen Stahlröhren hergestellt und deshalb ausserordentlich haltbar. — Alle Theile dieser Maschinen werden in der Fabrik selbst hergestellt und kann sie deshalb für die Güte des Materials und der Arbeit jede Garantie übernehmen.

H. Humbert, Moritzstrasse 4, Breslau.
General-Vertreter für Schlesien und Posen.

Zur Frühjahrs-Saison!

empfiehlt nur Neuheiten in

Herren- u. Knaben-Filzhüten, Cylinderhüten, Chapeaux-Claques und Confirmandenhüten
die Hutfabrik von Oskar Gerasch,
Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Confirmandenhüte, Herren- und Knabenhüte und Mützen
in größter Auswahl empfiehlt billigt
J. Senfleben, Kleine Kirchstraße 3.

en gros Rohtabak en detail

Grösste Auswahl. Billigste Preise.
ff. Uckermärker 68—80 Pfg. versteuert.

P. E. Platt u. Söhne

Berlin N., Brunnenstrasse 197.

68 488 687 889 80 929 1010 12 89 146 94 306 98 672	94 742 98 982 2011 61 68 72 320 455 517 614 71 761	81 08 231 865 450 80 562 601 766 871 4071 454 532 59	87 624 69 89 8019 142 291 450 750 835 912 1300 91 47	88 6049 509 630 925 7009 73 186 205 91 810 411 47	84 817 900 6137 213 27 60 48 48 443 40 94 62 623 73 39	791 814 938 9243 213 27 60 48 48 443 40 94 62 623 73 39	100 078 324 423 53 57 10 28 08 37 79 79 91 116 1 983	425 84 12018 324 423 53 57 10 28 08 37 79 79 91 116 1 983	13018 221 331 404 99 567 613 790 888 999 14277 539	504 21 755 70 930 65 79 15012 200 1200 1320 77 881	16161 228 407 1200 47 631 646 99 733 34 90 803 960	17181 52 93 237 50 508 53 675 76 81 743 938 56 15077	212 25 1200 52 93 237 50 508 53 675 76 81 743 938 56 15077	178 1200 382 400 1200 540 678 839 39 39 626 705 912 19031	24084 199 563 64 989 21110 18 314 675 92 13001	722 839 22145 378 95 416 827 97 986 23028 87 344	440 42 690 60 87 728 39 61 848 902 24007 1300 76 82	117 298 680 808 18 78 25020 41 64 182 93 304 15	454 95 510 57 891 24901 53 81 500 11 740 845 23091	62 63 938 83 98 27004 68 318 44 16011 740 845 23091	227 366 653 670 619 756 830 918 20190 278 634 790 974	761 68 32009 100 408 89 602 18 58 757 806 931 38014	656 53 708 901 34071 239 832 479 706 876 939 76	23526 508 606 688 708 24 808 939 39046 224 625 13001	64 618 881 991 327147 55 516 76 79 619 75 739 99	338216 330 46 8 478 500 56 662 712 89192 184 336	443 556 602 48 1200 790 800 14 1100 11 1100 11 1100	40153 69 219 45 87 611 769 920 78 41037 46 66	157 300 18 49 320 541 1906 34 48 48035 96 164 210 20 34	388 692 701 3 818 56 906 34 48 48035 96 164 210 20 34	394 544 84 753 71 860 44270 354 672 723 49 997 45149	51 204 376 428 77 83 541 751 66 1900 819 46021 150	238 50 97 330 90 455 529 79 610 47208 138 229 95 397	519 25 96 808 66 62 953 48013 17 79 254 617 40 707 68	926 952 49292 62 953 48013 17 79 254 617 40 707 68	50138 63 294 95 300 443 634 680 790 51001 97	138 312 98 639 79 608 945 62081 66 110 66 324 45 77	757 801 262 601 79 749 28012 24 94 180 837 413 652	77 90 848 693 54164 294 362 597 785 90 840 150884	48 30 400 432 686 764 942 56138 1200 919 50 753 570383	82 84 147 252 315 60 1200 1200 919 50 753 570383	72 122 224 547 627 647 712 841 945 54 58056 960 65	600208 54 61 657 83 712 80 66 61084 161 92 62 60	99 330 435 679 997 52012 188 999 454 649 769 848 56	666 63130 215 27 52 58 354 711 46 61130 817 64311	57 617 794 654 116 241 65 837 411 30 600 647 49 74	704 18 86 889 60132 51 258 76 87 67900 138 61 82	290 365 588 660 93 739 953 56 68401 580 616 976	69015 133 1900 72 558 636 819 956 68401 580 616 976	70001 4 169 290 67 379 452 920 271056 478 551 874	974 15004 771 2011 57 168 202 92 367 438 532 91 735	995 73004 771 2011 57 168 202 92 367 438 532 91 735	86 013 75006 626 66 702 64 843 67018 76 198	728 327 58 411 1200 621 31 709 86 98 886 912 77051	121 62 337 618 83 691 713 856 1300 960 66 75143 260	343 459 91 633 786 876 920 79117 58 258 400 629 708	1300 52 820 32	50238 325 27 447 632 731 46 88 888 31086 86 101	523 311 69 430 82031 47 164 405 683 738 76 833	318094 112 456 683 734 879 931 84143 73 89 231 44	63 614 31 624 742 55 808 85008 26 267 809 502 53	776 823 86112 33 82 82 954 98 819 1300 914 69 87419	156 238 480 699 780 89064 459 86 89 923 52 89261	77 366 408 788 821 917 74 92001 151 288 388 465 640 43 714 54 992 91159	978 308 22 23 462 631 95 707 819 92016 92 70 1300 400	557 899 93034 176 50 234 308 930 1200 92 1300 400	43 67 672 752 53 688 24030 62 143 200 44 46 663 743	861 9504 108 65 89 270 308 13 428 1301 64 669 97	818 90 300 23 90 54 96018 83 155 16001 376 74 434 45	885 856 69 97016 161 402 96 633 881 939 98112 36	210 378 608 762 840 93032 458 85 85 760 961 79	100031 88 273 85 425 42 510 663 749 88 828 10107	38 245 63 396 404 66 626 828 31 974 104026 32 180	85 332 44 86 56 738 943 78 10304 4 66 182 222 534	616 71 735 920 52 70 104026 54 1300 326 410 564 57	835 42 1055 240 321 75 482 526 624 833 928 103245	410 18 500 81 94 102709 301 514 64 710 108340	497 539 809 960 109038 121 79 336 44 714 864 108340	110022 555 704 98 839 901 17 28 1300 80 111061	530 964 112123 40 298 338 411 29 540 45 616 68 811	(300) 38 (300) 113134 80 938 97 441 608 65 724 (300)	812 14102 30 418 611 908 115060 138 223 412 76	517 666 713 24 (300) 116008 108 289 441 58 504 37	600 774 848 938 68 117000 47 47 (200) 67 81 83 178	288 349 51 540 625 92 890 115049 403 68 807 999	119030 176 240 447 83 54 514 38 739 393 66 93 951	120410 53 (300) 709 817 67 831 121270 83 95 880	122112 82 274 804 86 426 560 650 82 749 83 88 930	1235267 444 68 531 625 62 60 (300) 80 989 124054 146	914 (300) 36 69 125017 68 408 (600) 689 614 80 86 735	9200 948 51 126048 274 95 97 303 589 671 948 127008	(300) 167 210 62 412 539 31 749 862 923 125155 323	440 702 832 120018 53 116 (300) 57 323 453 66 637	765 861 (300) 73 922 82	180082 250 53 84 599 619 (300) 20 56 830 131042	394 461 85 509 73 730 75 819 78 402 132028 30 397	487 707 28 94 807 9 91 132143 44 457 134049 244	66 483 (300) 944 135001 116 64 70 82 399 405 95 569	(300) 77 692 99 804 136060 238 429 526 39 64 614 732	35 137075 338 97 902 22 318 407 64 522 623 96 138011	75 139 361 508 30 62 92 318 407 64 522 623 96 138011	80 788 63	140053 66 35 163 297 339 492 672 891 942 141116	310 744 862 142046 221 317 1200 69 418 92 523 706	64 348 928 143220 47 307 602 52 67 696 829 994	144138 405 653 97 145112 48 410 616 98 827 34 589	140027 215 52 77 421 79 538 147180 231 304 76 569	757 92 866 925 59 148005 181 209 64 348 71 592 865	75 99 939 66 149006 38 78 232 469 627 71	150125 66 287 64 380 56 411 546 61 651 52 743	151051 139 238 80 371 386 152010 88 111 574 89 307	630 153009 23 82 92 319 510 40 34 806 932 154014	140 89 222 90 308 63 433 50 14 619 743 952 77 154014	9247 316 530 156405 62 658 790 157008 416 790 803 89	9047 153315 28 34 577 670 714 28 810 947 61 159089	145 67 205 636	160134 56 331 83 94 409 543 898 974 161118 270	314 83 632 651 705 98 97 162302 858 603 781 850	91 163112 264 66 431 660 870 95 752 164086 117 206	96 326 34 91 448 89 573 788 810 165156 375 166004	52 159 93 251 94 351 570 603 708 57 960 167000 51 81	55 149 92 404 33 550 72 739 69 825 168129 56 352 52	556 726 541 1200 69 1300 169043 60 97 99 224 (300)	68 88 223 41 638 789 822	170012 23 179 394 95 428 538 96 697 704 925	171026 118 30 436 (300) 356 917 27 172076 230 82 79	468 603 648 341 43 303 34 65 69 736 863 999 173532	718 41 79 933 174117 236 64 76 736 863 999 173532	425 579 83 691 743 78 833 97 176037 41 174 254 91	175183 308 39 (300) 492 618 35 654 179088 60 66	128 56 96 239 429 619 69 78 702 19 45	190039 61 74 91 99 426 530 700 74 446 60 502 704 87	94 151226 40 348 49 438 630 704 85 93 962 182050	61 650 58 684 183056 115 87 93 289 78 115 45 83 84 270	2954 463 795 834 (300) 71 936 51 54 1200 88 145052 81	252 (300) 407 24 1200 71 567 729 75 156168 298 457 571	46 654 58 760 95 823 45 918 (300) 71 187050 19001 92	544 63 655 751 811 900 59 148406 245 325 99 433 87	546 81 899 931 150187 308 397 460 90 723 977 89	546 81 899 931 150187 308 397 460 90 723 977 89	191042 (300) 170 32 239 85 340 623 76 (300) 724 84 303	340 497 519 80 669 79 770 194083 356 450 522 62 660	838 87 910 195025 236 49 362 60 71 92 438 689 933	190111 256 387 668 714 90 915 30 197001 114 371 565	708 39 922 198012 100 91 208 351 449 506 88 642 82	716 908 9 19 190121 492 615 65 (300) 764 70 828	200009 60 324 96 553 663 868 201054 58 168 237	345 90 442 513 80 734 937 45 92 202220 317 37 67 692	3 722 (300) 27 70 837 344 203121 268 338 569 710 672	62 30 843 204039 137 409 11 839 623 26 29 47 854	938 99 205144 264 30 620 713 89 863 938 206013	116 317 (300) 735 444 99 619 786 82 200703 184 257 561	68 617 (300) 733 876 205123 (3000) 24 253 354 531	76 86 (200) 632 746 807 209204 20 72 419 41 730	210077 146 235 316 (300) 89 689 602 27 732 854	938 55 211234 411 791 901 5 79 224087 178 96 637	96 98 (300) 788 21180 534 654 93 723 41 813 30 29	214003 85 631 827 215025 119 56 521 604 73 750 819	924 82 216185 251 12001 63 601 76 925 217067 487	679 769 903 215176 313 740 53 219149 400 87 518	630 810	220258 88 513 73 681 792 221037 89 57 72 86 294	402 15 78 86 614 44 682 71 938 223073 79 69 313 53	632 43 61 719 817 907 73 233092 331 976 76 24063	81 169 234 (300) 326 40 492 518 674 887 88 930 41 71 99
--	--	--	--	---	--	---	--	---	--	--	--	--	--	---	--	--	---	---	--	---	---	---	---	--	--	--	---	---	---	---	--	--	--	---	--	--	---	--	---	--	--	--	--	---	---	--	--	---	---	---	---	---	---	--	---	---	----------------	---	--	---	--	---	--	---	---	---	---	--	--	--	--	--	---	---	--	---	---	---	--	--	--	--	---	--	---	---	---	---	--	---	---	--	---	-------------------------	---	---	---	---	--	--	--	-----------	---	---	--	---	---	--	--	---	--	--	--	--	--	----------------	--	---	--	---	--	---	--	--------------------------	---	---	--	---	---	---	---------------------------------------	---	--	--	---	--	--	--	---	---	--	---	---	---	--	---	--	--	--	--	--	--	---	---	--	--	---	--	--	---	---------	---	--	--	---

3. Ziehung d. 3. Klasse 196. Sol. Preuss. Lotterie.

Stellung vom 17. März 1897, Glanztags.

Für die Gewinne hier 160 Mark für den betreffenden

Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr)